

#LIVE



WEISSES KREUZ INTERNA CROCE BIANCA



**Ein Hoch
auf 60 Jahre
Weißes
Kreuz!**

ab
Seite 4

Inhalt Contenuto

04/2025

03 Editorial
Editoriale

04 **Titelgeschichte**
Copertina

10 **Direkt**
In diretta

18 **Nachhaltigkeit**
Sostenibilità

49 **Sektionen**
Sezioni

53 **Glückwünsche**
Auguri

Find us:

#Live online lesen:



<https://www.weisseskreuz.bz.it/live>



Follow us:



Geschätzte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

60 Jahre Weißes Kreuz bedeuten sechs Jahrzehnte voller Pioniergeist, Ideenreichtum und großem Einsatz. Aus kleinen Anfängen sind wir so zu einer der modernsten Rettungsorganisationen Europas geworden. Das haben wir geschafft, weil wir als Vereinsfamilie zusammenhalten und gemeinsam handeln.

Und die nächsten Herausforderungen warten bereits: mit dem größten Sanitätsdienst unserer Geschichte bei den Olympischen Spielen, für den wir heuer erste Erfahrungen bei Einsätzen in Rom sammeln konnten. Auch in unseren Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit ist uns mit dem Umstieg auf den klimafreundlichen HVO-Diesel ein wichtiger Schritt gelungen. All dies zeigt: Wir ruhen uns nicht auf Erfolgen aus, sondern wollen weiter mitgestalten. Das soll auch in unserem Leitbild zum Ausdruck kommen, das in den nächsten Monaten überarbeitet wird. Danke an alle, die diesen Weg mit uns gehen!

Cari collaboratori, care collaboratrici!

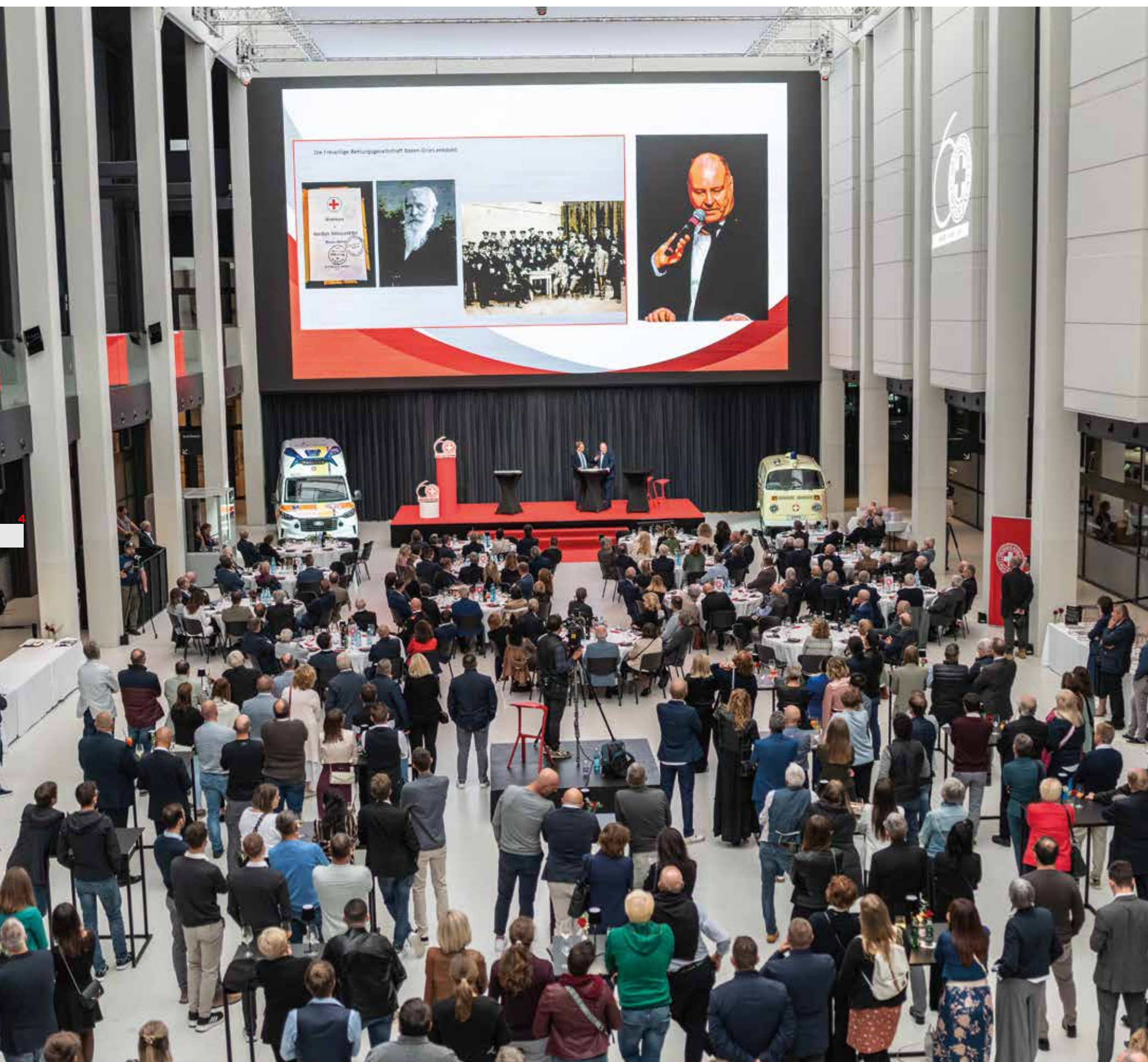
60 anni Croce Bianca significano sei decenni di spirito pionieristico, creatività e grande impegno. Da piccoli inizi siamo diventati una delle organizzazioni di soccorso più moderne d'Europa. Ci siamo riusciti perché come famiglia associativa sappiamo unirli e agire insieme. E guardiamo avanti, perché le prossime sfide sono già dietro l'angolo: il più grande servizio sanitario della nostra storia alle Olimpiadi, per il quale abbiamo potuto fare le prime esperienze quest'anno durante gli interventi a Roma. Anche nei nostri sforzi per una maggiore sostenibilità abbiamo compiuto un passo importante con la transizione al diesel ecologico HVO. Tutto questo dimostra che non ci adagiamo sui successi raggiunti, ma vogliamo continuare a contribuire attivamente. Questo si rifletterà anche nelle nostre linee direttive, che nei prossimi mesi verrà aggiornate.

Grazie a tutti coloro che percorrono questa strada con noi!

Ivo Bonamico
Ivo Bonamico
Direktor · direttore



Barbara Siri und Georg Rammlair: Beiden wurde im Rahmen der Jubiläumsmesse zum 60-jährigen Bestehens des Weißen Kreuzes die Ehrenmitgliedschaft auf Landesebene verliehen.



Knapp 450 Gäste aus dem In- und Ausland waren dabei und feierten das 60-jährige Jubiläum des Weißen Kreuzes in der Messe Bozen.

60 Jahre Weißes Kreuz

Rückblick, Emotionen und ein großes Fest

Mit einer stimmungsvollen Messfeier in der Stiftskirche von Gries am 10. August und der großen Jubiläumsfeier in der Messe Bozen am 27. September hat das Weiße Kreuz sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Freiwillige, Angestellte, Mitglieder und Ehrengäste waren dabei, um gemeinsam auf sechs Jahrzehnte voller Engagement, Herausforderungen und Erfolgsgeschichten zurückzublicken.

#

Die Erinnerungen der Pioniere machten deutlich, wie viel persönlicher Einsatz und Ideenreichtum nötig waren, um den Grundstein für den heutigen Verein zu legen.

Präsident Alexander Schmid erinnerte an die bescheidenen Anfänge: „Aus einer kleinen Gruppe von Pionieren ist ein moderner Landesrettungsverein geworden. Neben dem Rettungs- und Krankentransport haben wir viele weitere Dienste aufgebaut – vom Begleitdienst über den Telenotruf bis hin zum Zivilschutz und der Jugendarbeit. Zu verdanken haben wir das dem Einsatz von Freiwilligen und Angestellten, die mit Herz und Kompetenz da sind, wenn Menschen Hilfe brauchen.“

Nach den Grußworten folgte die Premiere von Ausschnitten

der RAI-Dokumentation „60 Jahre Landesrettungsverein Weißes Kreuz“, die den Weg von den ersten VW-Bussen bis zu modernsten Rettungsmitteln nachzeichnete. Anschließend wurde das neue Buch vorgestellt: „Die Geschichte der freiwilligen Rettung in Südtirol – von den Anfängen bis zur Gründung des Weißen Kreuz“, das die historischen Wurzeln dokumentiert und reich bebildert zum Schmökern einlädt.

Besonders bewegend war das Gespräch mit Zeitzeugen, moderiert von Markus Frings. Günther Eccel, das letzte lebende Gründungsmitglied, und Karl Plattner berichteten von den Herausforderungen der Anfangsjahre und vom starken Willen, in Südtirol einen eigenständigen Rettungsdienst aufzubauen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft auf Landesebene an Barbara Siri und Georg Rammlmair. Beide hatten die Präsidentschaft viele Jahre lang inne und haben das Weiße Kreuz maßgeblich mitgeprägt.

Heilige Messe am Jubiläumstag

Am 10. August hat das Weiße Kreuz zum ersten Mal sein 60-jähriges Bestehen gefeiert – fast auf den Tag genau 60 Jahre nach der Gründung. Auch der Ort war geschichtsträchtig: In der Stiftspfarrkirche Gries in Bozen wurden vor 60 Jahren auch die ersten Fahrzeuge im Verein gesegnet.

Nach der feierlichen Heiligen Messe fand die Segnung weiterer Einsatzfahrzeuge statt – ein symbolischer Akt des Dankes und der Bitte um Schutz für alle Sanitäterinnen und Sanitäter, die sich tagtäglich in den Dienst am Nächsten stellen.



Eine gemeinsame Initiative: Die Südtiroler Volksbank und das Weiße Kreuz setzen den Grundstein für eine nachhaltige Mobilität im Rettungswesen.



Mit der Stiftspfarrkirche von Gries pflegt das Weiße Kreuz eine besondere Verbindung: Unweit von hier befand sich in der Fagenstraße der erste Sitz des Landesrettungsvereins.



Sie hatten es sich beide nicht erwartet: Die beiden Ex-Präsidenten des Weißen Kreuzes Barbara Siri und Georg Rammlmair strahlten bei der Überreichung der Ehrenurkunde.

Direktor Ivo Bonamico warf einen Blick in die Zukunft: „Wir sind stolz auf das, was in sechs Jahrzehnten entstanden ist – und gleichzeitig motiviert, die Zukunft mit derselben Leidenschaft weiter zu gestalten. Unsere größte Stärke ist, dass wir als Vereinsfamilie agieren.“

Beim anschließenden Flying Buffet und zur Musik der Band OneNightBand wurde dann gefeiert, getanzt und weiter in Erinnerungen geschwelgt – ein Abend voller Dankbarkeit und Zuversicht. /sr



Er ist der letzte Gründervater: Günther Eccel erzählt, warum das Weiße Kreuz entstanden ist und wie er ganz unerwartet zum Gründungsmitglied wurde.



Internationale Glückwünsche durften nicht fehlen: Diese übernahm Knut Fleckenstein, Präsident von Samaritan International.



In seinem Buch erzählt Auto Thomas Sigmund nicht nur von den Anfängen und der Gründung des Weißen Kreuzes, sondern auch, wie die Hilfe in Südtirol vor dieser Zeit ausgesehen hat.

60 anni Croce Bianca

Sguardo al passato, emozioni e una grande festa



Con una suggestiva celebrazione nella Collegiata di Gries il 10 novembre e con la grande festa d'anniversario alla Fiera di Bolzano il 27 settembre, la Croce Bianca ha festeggiato i suoi 60 anni di attività. Volontari, dipendenti, soci e ospiti d'onore hanno partecipato per ripercorrere insieme sei decenni di impegno, sfide e storie di successo.



La vice-responsabile dei giovani Astrid Rier ruba la scena al conduttore Markus Frings: in rappresentanza dei giovani, pone alcune domande.

Il Presidente Alexander Schmid ha ricordato i modesti inizi: “Da un piccolo gruppo di pionieri è nata un’associazione provinciale di soccorso moderna. Oltre al trasporto sanitario e d’emergenza, abbiamo sviluppato molti altri servizi – dall’accompagnamento sanitario al telesoccorso, fino alla protezione civile e al lavoro con i giovani. Tutto ciò lo dobbiamo all’impegno di volontari e dipendenti che con cuore e competenza sono sempre presenti quando le persone hanno bisogno di aiuto”.

Dopo i saluti ufficiali è seguita la prima visione di alcuni estratti del documentario RAI “60 anni dell’Associazione provinciale di soccorso Croce Bianca”, che ha ripercorso il cammino dai primi pulmini VW fino ai modernissimi mezzi di soccorso. Successivamente è stato presentato il nuovo libro “La storia del soccorso volontario in Alto Adige – dalle origini fino alla fondazione della Croce Bianca”, che documenta le radici storiche e, riccamente illustrato, invita alla lettura e al ricordo.



La Croce Bianca mantiene un legame particolare con la chiesa parrocchiale di Gries: non lontano da qui, in via Fago, si trovava la prima sede dell’associazione.

Santa Messa nel giorno della fondazione

Il 10 agosto il Croce Bianca ha celebrato il suo anniversario per la prima volta quasi esattamente 60 anni dopo la sua fondazione. Particolarmente significativo è stato anche il luogo: nella chiesa parrocchiale di Gries a Bolzano, infatti, sessant’anni fa erano stati benedetti anche i primi mezzi del sodalizio.

Al termine della solenne Santa Messa è stata effettuata la benedizione di ulteriori veicoli operativi – un gesto simbolico di ringraziamento e di richiesta di protezione per tutti i soccorritori che quotidianamente si mettono al servizio del prossimo.



Con orgoglio, il Presidente Alexander Schmid ha risposto alle domande del conduttore Markus Frings.



San Rocco è il patrono della Croce Bianca. Il riconoscimento è stato conferito ai soci onorari Barbara Siri e Georg Rammlmair.

Particolarmente toccante è stato il dialogo con i testimoni del tempo, moderato da Markus Frings. Günther Eccel, l’ultimo membro fondatore ancora in vita, e Karl Plattner hanno raccontato le sfide dei primi anni e la forte volontà di creare in Alto Adige un servizio di soccorso moderno.

Un altro momento di grande rilievo è stato il conferimento della membro onorario a livello provinciale a Barbara Siri e Georg Rammlmair. Entrambi hanno guidato l’associazione per molti anni e hanno contribuito in modo determinante allo sviluppo della Croce Bianca.

Il Direttore Ivo Bonamico ha rivolto lo sguardo al futuro: “Siamo orgogliosi di ciò che è stato costruito in sei decenni e allo stesso tempo motivati a plasmare il futuro con la stessa passione. La nostra forza più grande è il fatto di agire come una famiglia associativa”.

Al termine, durante il flying buffet e con la musica della band OneNightBand, si è brindato, ballato e continuato a rivivere ricordi – una serata colma di gratitudine e fiducia nel futuro. /sr



60 anni Croce Bianca: volontari, dipendenti e ospiti d'onore ascoltano l'autore del nuovo libro sul servizio di soccorso in Alto Adige.



Hanno creato un'atmosfera festosa: la band OneNightBand.



Sanitätsdienste bei Winterwettbewerben wie hier in Gröden sind beim Weißen Kreuz keine Seltenheit, doch die Olympischen Spiele werden dennoch eine besondere Herausforderung für die ganze Vereinsfamilie.

Dabei sein ist alles! Auf zu den Olympischen Spielen

Es ist eine der wichtigsten sportlichen Veranstaltungen nicht nur in der Geschichte Südtirols, sondern auch des Weißen Kreuzes. Die Einsätze des Landesrettungsvereins bei den Olympischen Winterspielen und den Paralympics verlangt professionelle Koordination, höchste Einsatzbereitschaft und viel Teamgeist. Wer dabei sein möchte, ist aufgerufen, sich zu melden.

„Olympia ist nicht nur ein sportliches Highlight. Für uns als Vereinsfamilie sind die Winterspiele auch eine Gelegenheit, unsere Stärken zu zeigen. Es geht darum, dass wir gemeinsam handeln, füreinander eintreten, Verantwortung übernehmen und unseren Dienst mit der gewohnten Professionalität durchführen“, betont Präsident Alexander Schmid anlässlich des bevorstehenden Großereignisses im Februar 2026. Die Vorbereitungen dafür haben bereits vor einem Jahr begonnen. Jetzt gilt es, das Geplante umzusetzen.

Der Zivilschutz des Weißen Kreuzes ist schon Wochen vor den Wettkämpfen im Einsatz, um das Base Camp mit Unterkünften für die Einsatzkräfte in Antholz einzurichten. Freiwillige begleiten nicht nur den Aufbau,

sondern sorgen während der Spiele für ausreichende Mahlzeiten.

Herausfordernd sind aber auch die Sanitätsdienste. In Antholz übernimmt das Weiße Kreuz die-

„ Diese Winterspiele sind die einmalige Chance, internationale Erfahrung zu sammeln und als Team noch weiter zusammenzuwachsen.

Ivo Bonamico

se bei den Wettkämpfen in der Biathlon-Arena. Dabei kann der Landesrettungsverein auf die Erfahrungen aus den jährlichen Weltcup und der Weltmeisterschaft 2020 zurückgreifen. Zusätzlich wird im Olympischen Dorf eine Poliklinik eingerichtet. „Dort werden wir mit verschiedenen Rettungsmitteln rund um die Uhr vertreten sein“, erklärt Lukas Innerhofer, der Leiter der Abteilung Rettung und Krankentransport.

In Cortina ist der Landesrettungsverein gleich an drei Wettkampfstätten im Einsatz: bei den alpinen Skirennen der Damen, an der Bobbahn mit Bob, Rodel und Skeleton sowie in der Eishalle für Curling. „Zusätzlich verstärken wir den örtlichen Rettungsdienst an mehreren Standorten im Umkreis von Cortina und begleiten auch die Paralympischen Winterspiele im März“, erklärt Innerhofer.

Für diese vielfältigen Aufgaben sucht das Weiße Kreuz jetzt Freiwillige und zusätzliche Ange-

stellte, die gemeinsam nicht nur den Athletinnen und Athleten, sondern auch den Betreuungsteams und den Zuschauern bestmögliche Sicherheit und Versorgung im Notfall garantieren. Die Freiwilligen mit KTS-Ausbildung oder höher werden dabei in erster Linie bei den Wettkämpfen und den Trainings im Einsatz sein und können Olympia hautnah miterleben. Zusätzliche Angestellte, vor allem Sanitäterinnen und Sanitäter mit Fahrerbefähigung oder Krankenpfleger, verstärken den erweiterten

Rettungs- und Krankentransport im Hintergrund und in den umliegenden Sektionen.

„Dieser Einsatz ist logistisch komplex und fordert uns alle. Doch wir haben schon früher gezeigt, dass wir als Verein solche Herausforderungen gemeinsam meistern können. Gleichzeitig sind die Winterspiele die einmalige Chance, internationale Erfahrungen zu sammeln und als Team noch weiter zusammenzuwachsen“, lädt Direktor Ivo Bonamico ein, sich zu melden. /sr

Werde Teil von Olympia!

Freiwillig im Sanitätsdienst bei Wettkämpfen und Trainings oder hauptamtlich im Rettungsdienst:

FREIWILLIGE können sich in folgenden Zeiträumen zum Sanitätsdienst bei Wettbewerben und Trainings **FÜR EINZELNE ODER MEHRERE TAGE** melden:

- Antholz: 28. Jänner – 22. Februar 2026
- Cortina d'Ampezzo: 28. Jänner – 22. Februar 2026
- Paralympics Cortina: 6. – 15. März 2026

Voraussetzungen:

- KTS-Ausbildung (ehem. A Ausbildung) oder höher
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Vorteilhaft: Fahrerbefähigung & gute Englischkenntnisse

**Anmeldung
bis zum 25. Oktober**



ZUSÄTZLICHE ANGESTELLTE für den Rettungsdienst und Krankentransport werden für längere Einsätze gebraucht, voraussichtlich in den folgenden Zeiträumen:

• **Antholz** (26. Jänner – 22. Februar 2026):
Fahrer:innen/Sanitäter:innen

• **Cortina** (15. Jänner – 15. März 2026):
Fahrer:innen/Sanitäter:innen
Krankenpflegende

Jetzt bewerben!



Die Freiwilligen des Zivilschutzes werden über interne Kanäle informiert.



Bei den Biathlon-Wettkämpfen in Antholz gehören die Sanitäter des Weißen Kreuzes praktisch schon zum Inventar - das wird sich auch bei Olympia nicht ändern.

L'importante è partecipare! Vivere da vicino le Olimpiadi

Sarà uno degli eventi sportivi più importanti non solo nella storia dell'Alto Adige, ma anche per la Croce Bianca: gli interventi in occasione dei Giochi Olimpici e Paralimpici Invernali richiedono un coordinamento professionale, la massima disponibilità operativa e tanto spirito di squadra. Chi desidera farne parte è invitato a farsi avanti.

“Le Olimpiadi non sono soltanto un evento sportivo di grande rilievo. Per noi, come famiglia associativa, i Giochi Invernali sono anche un’opportunità per mostrare i nostri punti di forza. Si tratta di agire insieme, di sostenerci a vicenda, di assumerci responsabilità e di svolgere il nostro servizio con la consueta professionalità”, sottolinea il presidente Alexander Schmid in vista del grande evento di febbraio 2026. I preparativi sono iniziati già un anno fa. Ora si tratta di mettere in pratica quanto programmato.

La protezione civile della Croce Bianca sarà operativa già diverse settimane prima delle competizioni, per allestire ad Anterselva il campo base con gli alloggi per le squadre d'intervento. I volontari non solo accompagneranno la fase di allestimento, ma garantiranno anche pasti sufficienti durante le gare. Una sfida particolare è rappresentata anche dai servizi sanitari. Ad Anterselva la Croce Bianca li assumerà durante le competizioni nell'Arena del biathlon, potendo contare sull'esperienza maturata con le annuali Coppe del Mondo e i Mondiali del 2020. Inoltre, sarà allestita una polyclinica nel Villaggio Olimpico. “Li saremo presenti 24 ore



Per i servizi durante le Olimpiadi la Croce Bianca può contare sull'esperienza maturata in altre occasioni come le gare in Val Gardena.

su 24 con diversi mezzi di soccorso”, spiega Lukas Innerhofer, responsabile del reparto Soccorso e trasporti infermi.

A Cortina l'associazione sarà in servizio in ben tre sedi di gara: alle competizioni di sci alpino femminile, alla pista di bob con bob, slittino e skeleton, nonché nella pista di curling. “Inoltre potenzieremo il servi-

zio di soccorso locale in varie postazioni nell'area di Cortina e accompagneremo anche i Giochi Paralimpici Invernali di marzo”, aggiunge Innerhofer.

Per questi molteplici compiti la Croce Bianca cerca ora volontari e personale aggiuntivo che, insieme, possano garantire non solo agli atleti, ma anche alle squadre di supporto e al pubbli-

”

Questi Giochi Invernali sono un'opportunità per mostrare i punti di forza della nostra famiglia associativa: agire insieme, sostenerci a vicenda, assumerci responsabilità e svolgere il nostro compito con professionalità.

Alexander Schmid

co la massima sicurezza e assistenza in caso di emergenza.

I volontari con formazione KTS o superiore saranno impiegati in primo luogo durante le gare e gli allenamenti e potranno vivere le Olimpiadi da vicino. Personale aggiuntivo – in particolare soccorritori con abilitazione alla guida o infermieri – rafforzerà il servizio di soccorso e trasporto infermi nel contesto e nelle sezioni limitrofe.

«Questo impegno è ovviamente complesso e ci mette tutti alla prova. Ma in passato abbiamo già dimostrato che, come associazione, sappiamo affrontare insieme queste sfide. Allo stesso tempo, i Giochi Invernali rappresentano un'opportunità unica per fare esperienza a livello internazionale e crescere ulteriormente come squadra», invita il direttore Ivo Bonamico a candidarsi. /sr



Mentre i volontari saranno presenti alle competizioni e agli allenamenti, il personale aggiuntivo presterà servizio di soccorso.

Diventa parte delle Olimpiadi!

Che sia come volontario nel servizio sanitario durante gare e allenamenti o come dipendente nel servizio di soccorso: il tuo impegno è richiesto!

I VOLONTARI possono aderire al servizio sanitario durante competizioni e allenamenti **PER UNO O PIÙ GIORNI** nei seguenti periodi:

- Anterselva: 28 gennaio – 22 febbraio 2026
- Cortina d'Ampezzo: 28 gennaio – 22 febbraio 2026
- Paralympics Cortina: 6 – 15 marzo 2026

Requisiti:

- Formazione TS (ex A) o superiore
- Buona conoscenza del tedesco e dell'italiano
- Vantaggioso: abilitazione alla guida & buona conoscenza dell'inglese

**Iscrizioni
fino al 25 ottobre**



PERSONALE AGGIUNTIVO per il servizio di soccorso e il trasporto infermi sarà assunto per periodi più lunghi, presumibilmente nei seguenti intervalli:

- **Anterselva** (26 gennaio – 22 febbraio 2026):
Autisti/Soccorritori
- **Cortina** (15 gennaio – 15 marzo 2026):
Autisti/Soccorritori
Infermieri

Candidati ora!



I volontari della Protezione civile verranno informati attraverso i canali interni.



Le nuove linee direttive vengono sviluppate insieme: Nel processo vengono incluse le opinioni e voci di volontari e dipendenti di tutte le età e aree operative della Croce Bianca.

“La nostra bussola per il futuro”

Reagire ai nuovi sviluppi e affrontare insieme le sfide è da 60 anni uno dei grandi punti di forza della Croce Bianca. Una base importante per questo sono le linee direttive, che ora vengono aggiornate.

Le linee direttive attuali risalgono al 2017. “Da allora molte cose sono cambiate: l'evoluzione demografica, la diversità, il New Work, i progressi tecnologici, la sostenibilità e le nuove esigenze sociali. Vogliamo partecipare a questi sviluppi, a beneficio di tutti, dentro e fuori l'associazione. Anche il nostro orientamento deve renderlo visibile”, spiega il vicepresidente Benjamin Egger. Insieme ad Angelika Ladurner della gestione qualità coordina un gruppo di progetto composto da volontari e dipendenti attivi in diversi ambiti e livelli dell'associazione.

Il gruppo è stato costituito dopo che il consiglio direttivo aveva deciso, a febbraio, di aggiornare le linee direttive. Nel frattempo sono già stati avviati i prossimi

passi: in un workshop con circa 70 volontari e dipendenti di tutte le età e aree operative della Croce Bianca saranno raccolti suggerimenti, idee e proposte rilevanti per l'associazione. “Le nuove linee direttive non si sviluppano dall'alto, ma insieme. In fondo si tratta di valori che viviamo ogni giorno e della nostra identità come associazione. Per questo è importante ascoltare diverse opinioni e voci e includerle nel processo di sviluppo”, sottolinea il Presidente Alexander Schmid.

Da questi contributi verranno poi dedotte le nuove linee guida. “Queste ci serviranno come bussola per le de-

cisioni e le strategie future e ci guideranno come Croce Bianca attraverso le nuove sfide”, è convinto il Direttore Ivo Bonamico.

La nuove linee guida saranno presumibilmente approvate durante l'assemblea dei soci nel maggio 2026. /sr

”

Serviranno come base per le decisioni e le strategie future e ci guideranno attraverso nuove sfide.

Ivo Bonamico

„Unser Kompass für die Zukunft“

Auf neue Entwicklungen zu reagieren und Herausforderungen gemeinsam anzugehen, ist seit 60 Jahren eine der großen Stärken des Weißen Kreuzes. Eine wichtige Grundlage dafür ist das Leitbild des Vereins, das jetzt überarbeitet wird.

Das bestehende Leitbild stammt aus dem Jahr 2017. „Seither hat sich vieles verändert: demografischer Wandel, Diversity, New Work, technologischer Fortschritt, Nachhaltigkeit und neue soziale Anforderungen. Diese Entwicklungen wollen wir mitgestalten, zum Nutzen aller, innerhalb und außerhalb des Vereins. Das soll auch in unserem Leitbild sichtbar werden“, erklärt Vize-Präsident Benjamin Egger. Gemeinsam mit Angelika Ladurner vom Qualitätsmanagement leitet er eine Projektgruppe aus Freiwilligen und Hauptamtlichen aus unterschiedlichen Bereichen und Ebenen des Vereins.

Die Gruppe wurde gegründet, nachdem der Vereinsvorstand die Weiterentwicklung des Leitbildes im Februar beschlossen hatte. Inzwischen hat sie bereits die nächsten Schritte eingeleitet: In einem Workshop im November mit rund 70 Freiwilligen und Angestellten aller Altersgruppen aus allen Tätigkeitsfeldern des Weißen Kreuzes werden vereinsrelevante Anregungen, Ideen und Anliegen gesammelt. „Ein neues Leitbild entsteht nicht von oben herab, sondern gemeinsam. Schließlich geht es auch um Werte, die wir alle täglich leben, und um unser Selbstverständnis als Verein. Deshalb ist es wichtig, verschiedene Meinungen und Stimmen in den Entwicklungsprozess einzubeziehen“, betont Präsident

Alexander Schmid. Aus diesen Inputs werden danach richtungsweisende Leitsätze abgeleitet. „Diese werden uns sozusagen als Kompass für zukünftige Entscheidungen und Strategien dienen und uns als Weißes Kreuz durch neue Herausforderungen führen“, ist Direktor Ivo Bonamico überzeugt. Das neue Leitbild wird voraussichtlich bei der Mitgliederversammlung im Mai 2026 verabschiedet. /sr

”

Es geht auch um unsere Werte und um unser Selbstverständnis als Verein.

Alexander Schmid



Die Inputs für das neue Leitbild kommen aus allen Ebenen und Tätigkeitsfeldern des Vereins. Sie werden in einem Workshop gesammelt.



Mehr als nur ein Abenteuer! Zivilschutz-Camp in Bruneck

18 Jugendliche, eine Woche im Zelt und jede Menge Action: Das Zivilschutzcamp in Dietersheim war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Es wurde unter der Federführung des Weißen Kreuzes Bruneck im Rahmen des nationalen Projektes „Campi scuola“ abgehalten. Sektionsleiter Lukas Mutschlechner erklärt, warum das Camp mehr ist als eine Freizeitwoche und warum es sich lohnt, dabei zu sein.



Die Jugendlichen haben erlebt, wie die unterschiedlichen Organisationen im Ernstfall zusammenarbeiten und konnten auch selbst üben.

LIVE Lukas, was kann man sich unter einem Zivilschutzcamp vorstellen?

Lukas Mutschlechner Ein Zivilschutzcamp ist weit mehr als nur eine Woche Camping. Es geht darum, Jugendlichen praxisnah das Thema Zivilschutz näherzubringen. Dazu gehört vor allem, dass der Zivilschutz und alle dazugehörigen Behörden vorgestellt werden. Die Jugendlichen erleben, wie vielfältig der Bevölkerungsschutz ist, wie die einzelnen Organisationen im Ernstfall zusammenarbeiten – und das alles in einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit viel Action und Spaß.

LIVE Wer war außer dem Weißen Kreuz sonst noch mit dabei?

Lukas Mutschlechner Wir haben eng mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammengearbeitet – unter anderem mit der Feuerwehr, der Bergrettung, der Polizei und dem Zivilschutz selbst. Zusätzlich waren auch die Finanzpolizei, die Carabinieri, die Straßenpolizei, die Postpolizei, das Militär und

die Berufsfeuerwehr mit dabei. Jede Organisation hat eigene Programmpunkte gestaltet, so dass die Jugendlichen sehr vielfältige und spannende Einblicke bekommen konnten.

LIVE Gab es Herausforderung im Camp-Alltag?

Lukas Mutschlechner Natürlich, die gibt es immer. Schon allein das Leben im Zelt bedeutet für viele Jugendliche eine Umstellung – Teamgeist und Organisation sind gefragt, wenn man plötzlich eine Woche lang mit

Gleichaltrigen zusammenlebt. Für einige war es zudem die erste Erfahrung, getrennt von den Eltern eine ganze Woche auswärts zu schlafen. Auch das Wetter hat uns zwischendurch gefordert. Aber genau diese Herausforderungen sind Teil des Lernprozesses und stärken den Zusammenhalt.

LIVE Was haben die Jugendlichen aus dieser Woche mitgenommen?

Lukas Mutschlechner Sehr viel. Zum einen wichtige soziale Kompetenzen: Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und Verantwortungsbewusstsein. Zum anderen haben sie die Möglichkeit bekommen, staatliche Organisationen wie Carabinieri, Polizei, Finanzpolizei und Militär aus der Nähe kennenzulernen und Einsicht in deren Tätigkeitsbereiche zu gewinnen. Dabei wurde auch die Scheu oder Furcht vor dem Kontakt genommen. Viele haben neue Freundschaften geschlossen und sind mit dem Gefühl nach Hause gegangen, etwas fürs Leben gelernt zu haben.

LIVE Wird es nächstes Jahr eine weitere Auflage geben?

Lukas Mutschlechner Da es sich um ein staatliches Programm handelt, hängt es nicht direkt vom Weißen Kreuz ab, ob es im nächsten Jahr eine neue Auflage geben wird. Was wir aber sagen können: Die Veranstaltung ist bei den Jugendlichen extrem gut angekommen. Für viele war es eine prägende Erfahrung, an die sie sich mit Sicherheit auch noch im Erwachsenenalter erinnern werden.

Interview: Sabine Raffin



Die Zivilschützer des Weißen Kreuzes waren zuständig für die Zelte und die Verpflegung der Jugendlichen.

Lukas Mutschlechner ist seit 2022 Sektionsleiter der Sektion Bruneck und einer der Hauptorganisator des Zivilschutz-Camps 2025.

La sostenibilità in viaggio

Il diesel HVO-Diesel rispetta il clima

Integrare una mobilità rispettosa dell'ambiente nei servizi di emergenza e nel trasporto sanitario rappresenta una delle sfide più grandi per la Croce Bianca. Con la conversione al biodiesel è stato compiuto un passo importante.



”

I test a lungo termine hanno dimostrato che il diesel HVO non ha nessun effetto sulla affidabilità dei veicoli.

Ivo Bonamico

“I nostri servizi fondamentali possono essere garantiti solo con mezzi affidabili, ben equipaggiati e sempre pronti all'impiego. Compromessi in termini di rapidità, sicurezza e qualità non sono ammissibili. Con 9 milioni di chilometri percorsi ogni anno, proprio questo è però l'ambito in cui lasciamo l'impronta ecologica maggiore. Per questo da tempo siamo alla ricerca di alternative più ecologiche, ma comunque praticabili”, spiega il Presidente Alexander Schmid.

Laddove possibile, la Croce Bianca utilizza veicoli elettrici o ibridi – ad esempio per trasporti programmati di laboratorio e per le trasferte di servizio. Una tappa importante è stata raggiunta con l'introduzione, nel luglio scorso, del diesel HVO, più rispettoso del clima. Questo riduce notevolmente le emissioni di gas serra e di polveri sottili – quelle di anidride carbonica addirittura del 90

per cento. L'HVO viene prodotto da materie prime rinnovabili come oli alimentari esausti e scarti animali, impiegando quasi esclusivamente prodotti di scarto. “Abbiamo svolto approfonditi controlli preliminari per verificare l'impatto del diesel HVO sugli nostri veicoli d'intervento. I risultati sono stati convincenti”, afferma Christoph Kaserer, responsabile del reparto Logistica.

Partner preziosi in questo processo sono stati la Croce Rossa Austriaca e i distributori Kostner. “La ÖRK aveva già condotto ampi test a lungo termine con il diesel HVO, riscontrando che questo combustibile ecologico non ha effetti negativi sulla affidabilità dei veicoli neanche a lungo termine”, riferisce il direttore Ivo Bonamico. In collaborazione con i distributori Kostner è stato quindi possibile effettuare la conversione anche in Alto Adige.

Dal luglio 2025, i viaggi con i mezzi sanitari e polifunzionali alimentati a diesel vengono pianificati in modo da poter raggiungere i distributori HVO. Solo i mezzi di soccorso utilizzano ancora, se necessario, gasolio tradizionale qualora nelle vicinanze della sezione non sia disponibile l'HVO. “Ora dobbiamo pianificare i percorsi in modo più preciso,” afferma Alexander Schmid, “ma gli effetti positivi per il nostro ambiente e il nostro territorio rendono questo passo più che vantaggioso”. /sr



Nachhaltigkeit fährt mit HVO-Diesel schont das Klima

Umweltschonende Mobilität im Rettungsdienst und Krankentransport ist eine der größten Herausforderungen im Weißen Kreuz. Mit der Umstellung auf Biodiesel ist ein wichtiger Schritt gelungen.

”

Die positiven Auswirkungen auf unsere Umwelt und unseren Lebensraum machen diesen Schritt mehr als lohnenswert.

Alexander Schmid

Unsere „Unsere Kerndienste sind nur mit zuverlässigen, gut ausgestatteten und jederzeit einsatzbereiten Fahrzeugen zu bewältigen. Bei 9 Millionen gefahrenen Kilometern jährlich ist das aber gleichzeitig der Bereich, in dem wir den größten ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Deshalb suchen wir schon länger nach umweltfreundlicheren, aber praktikablen Alternativen“, erklärt Präsident Alexander Schmid.

Wo dies möglich ist, setzt das Weiße Kreuz auf elektrische Fahrzeuge oder solche mit hybridem

Motor – beispielsweise für planbare Labortransporte und Dienstfahrten. Ein wichtiger Meilenstein ist der Umstieg auf den klimaschonenderen HVO-Diesel im Juli. Der neue Kraftstoff reduziert den Ausstoß von Treibhausgasen und Feinstaub erheblich – den von Kohlendioxid sogar um 90 Prozent. Hergestellt wird er aus nachwachsenden Rohstoffen wie Altspeisefetten und tierischen Reststoffen. Dabei werden fast ausschließlich Abfallprodukte verwendet.

„Wir haben im Vorfeld intensiv geprüft, wie der HVO-Diesel sich auf unsere Einsatzfahrzeuge auswirkt. Die Ergebnisse waren überzeugend“, sagt der Christoph Kaserer, Leiter der Abteilung Logistik. Wertvolle Partner waren dabei das Österreichische Rote Kreuz und die Kostner Tankstellen. „Das ÖRK hat bereits

umfassende Langzeittests mit HVO-Diesel durchgeführt und festgestellt, dass der klimaschonende Brennstoff auch langfristig keine Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge hat“, berichtet Direktor Ivo Bonamico. In Zusammenarbeit mit den Kostner Tankstellen konnte dann die Umstellung in Südtirol durchgeführt werden.

Seit Juli 2025 werden die Fahrten von dieselbetriebenen Krankentransport- und Mehrzweckfahrzeugen so geplant, dass sie die HVO-Tankstellen erreichen können. Nur Rettungsmittel nutzen bei Bedarf weiterhin herkömmlichen Diesel, sofern in Sektionsnähe kein HVO verfügbar ist. „Wir müssen jetzt die Routen zwar genauer planen, doch die positiven Auswirkungen auf unsere Umwelt und unseren Lebensraum machen diesen Schritt mehr als lohnenswert“, betont Alexander Schmid. /sr

Fit to go!

Gesundes für unterwegs

Ob bei der Arbeit oder beim Sport – unser Körper braucht regelmäßig neue Energie. Doch was tut gut, um fit zu bleiben, und wann ist der richtige Moment zum Nachladen? Und was tun, wenn eigentlich keine Zeit zum Essen bleibt oder die Gelegenheit fehlt?



Kleine Pausen, um Kraft zu tanken

Nährstoffe und Flüssigkeit sind wie Treibstoff für unseren Körper. Dieser signalisiert durch das Hungergefühl, wann es Zeit ist, wieder aufzutanken. Doch aufgepasst: Hunger und Sättigung sind erst während kurzer Ruhephasen spürbar. Deshalb sind kleine Pausen bei der Arbeit besonders wichtig, um Gesundheit und Leistungsfähigkeit den ganzen Tag über aufrechtzuerhalten. Gerade beim Sport und bei körperlich anstrengender Arbeit, etwa im Rettungsdienst, sollte man nicht erst essen, wenn der Hunger kommt. Denn die Ener-

gieserven im Muskel, auch Muskelglykogen genannt, liefern in diesem Fall Energie für maximal zwei Stunden. Es ist daher ratsam, immer kleine Snacks mitzuhaben, die dem Körper guttun

Kohlehydrate liefern Energie

Kohlenhydrathaltige Nahrungsmittel sind als Energielieferanten ideal. Allerdings gilt es, auf die Qualität der Kohlehydrate zu achten. Denn zuckerreiche Snacks wie beispielsweise Schokoladekekse werden vom Körper zu schnell abgebaut. Der Blutzuckerspiegel schießt dann für kurze Zeit in die Höhe, um anschließend wieder weit nach unten zu

sinken, was wiederum zu einem Leistungstief führen kann. Nach einer vollkornhaltigen Jause hingegen steigt die Blutzuckerkurve langsam an, die Muskeln können von einer länger andauernden Energiequelle profitieren und der Körper ist über längere Zeit belastbar. Besonders gut eignen sich belegte Vollkorn- oder Roggenbrote wie Vinschgerlen, Mandeln mit frischen Früchten, Getreideriegel, Vollkornkekse oder Getreidebreie wie Porridge mit Früchten und Samen. Vieles lässt sich gut zu Hause vorbereiten und mitnehmen.

Wundermittel Obst

Früchte liefern Energie, aber

nicht nur. Sie enthalten auch Vitamine und Mineralstoffe, die bei schweißtreibenden Tätigkeiten besonders wichtig sind. Die Banane sichert beispielsweise lang- und kurzandauernde Energiezufuhr. Sie ist außerdem reich an Mineralstoffen wie Kalium und Magnesium.

Ideal als Zwischensnack sind saisonale Früchte. Sie enthalten viel Vitamin C und Antioxidantien, aber auch Fruchtsäure, Magnesium und Kalium. Diese Inhaltsstoffe wirken basisch und beugen der Übersäuerung im Körper vor. Besonders gut für die Fitness sind Äpfel. Studien an der Universität von Helsinki belegen, dass täglich ein roher Apfel die Lunge, die Atemmuskulatur und das Zwerchfell deutlich stärkt.

Flüssigkeitsverlust ausgleichen

Beim Sport und bei anstrengender Tätigkeit scheidet der Körper besonders viel Wasser aus: Eine Stunde Sport und sichtbares Schwitzen bedeutet einen Wasserverlust von einem Liter! Um diesen Verlust auszugleichen, eignet sich auf jeden Fall Wasser, bestenfalls noch mit isotonischen Zusätzen. Ein Getränk aus einem Teil Fruchtsaft, zwei Teilen Leitungswasser und einer Prise Salz ergibt ein ideales Getränk zur Rehydratation. Bei körperlich weniger anstrengender Tätigkeit hingegen sind

Energieriegel mit Nüssen und Getreidepuffer



Mit einem hohen Gehalt an Omega-3-Fettsäuren, Ballaststoffen und Vitamin E: wirkt gegen Entzündungen und unterstützt ein gesundes Darmmikrobiota.

Zutaten:

100 g ungeschwefelte getrocknete Marillen
100 g Haselnüsse und 50 g Walnüsse
30 g Leinsamen
80 g Rohrzucker vom fairen Handel
200 g Haferflocken
100 g gepufftes Getreide z.B. Dinkelpuffer
100 g Mandelmus
1 Prise Salz
60 g Honig aus Südtirol
1 TL Zimt und 1 TL Lebkuchengewürz vom fairen Handel
1 Zitrone frisch gepresst
200 ml Wasser

So wird's gemacht:

Eidotter vom Eiweiß trennen, Eiweiß und Sahne getrennt steif schlagen. Eidotter mit dem Zucker und dem Vanillezucker schaumig rühren bis die Creme Blasen wirft. Die Vanille aus der Vanilleschote herauslösen (mit einem kleinen Löffel) und mit der Eidottermasse verrühren. Nun die Eiweiße und die Sahne mit dem Eidotter verrühren und dabei den Kaffee langsam hineingießen. Die entstandene Creme ins Gefrierfach geben und alle 20 Minuten umrühren, bis es das Eis gefroren ist (ca. 3 Stunden).

Wasser oder ungesüßter Kräutertee ideale Durstlöcher. Denn um konzentriert und aufmerksam zu arbeiten, braucht das Gehirn genügend Wasser!

Trinken stärkt

Auch nach der Anstrengung ist es wichtig, genug zu trinken. Eine aktuelle Studie der Deutschen Sporthochschule Köln kam zu dem Ergebnis, dass naturtrüber Apfelsaft nach dem Sport positive Auswirkungen auf die Funktion der Darmbarriere hat und somit das Immunsystem stärkt. Molkeeiweiß hingegen sorgt für eine optimale Muskelregeneration. Buttermilch und Naturjoghurt enthalten besonders viel davon! Eine klare Brühe hingegen tut vor allem in der kalten Jahreszeit gut. Sie gibt dem Körper Energie und wichtige Salze zurück.

Von Dr. Ivonne Daurü Malsiner
Ernährungscoach und Beraterin

Früchtequiz: Mehr drin, als gedacht

1. Welche dieser Obstsorten (100 g) enthält am meisten Vitamin C?

a) Orange b) Kiwi c) Zitrone d) Himbeeren

2. Welche dieser gedörrten Obstsorten liefert am meisten Magnesium?

a) Marillen b) Sultaninen c) Mango d) Zwetschgen

3. Welche dieser Obstsorten liefert am meisten Kalium?

a) Erdbeeren b) Apfel c) Banane d) Pfirsich

4. Welche dieser herbstlichen Obstsorten liefert am meisten Vitamin A?

a) Apfel b) Kiwi c) Kaki d) Trauben

Auflösungen
und Infos





Pronti per partire! Cibi sani da portare con sé

Che sia al lavoro o durante lo sport, il nostro corpo ha bisogno di ricaricarsi regolarmente di energia. Cosa mangiare per mantenersi in forma e qual è il momento giusto per ricaricarsi? E cosa fare quando il tempo è stretto o non si ha l'occasione di fare uno spuntino?

Piccole pause per ricaricare le energie

I nutrienti sono come carburante per il nostro corpo ed è proprio la sensazione di fame a segnalarci quando è il momento di ricaricare le batterie. Ma attenzione: la fame e la sazietà si avvertono solo quando si fa un piccolo stacco dal lavoro. Ecco perché le piccole pause sono particolarmente importanti per mantenersi in salute e per una buona prestazione nell'arco di tutta la giornata. Soprattutto quando si fa sport o si svolge un lavoro fisicamente impegnativo, come nel caso dei servizi di soccorso, non si dovrebbe mangiare solo quando si ha fame. In questo caso, infatti, le riserve energetiche dei muscoli, chiamate anche glicogeno muscolare, forniscono energia per un massimo di due ore. È quindi consigliabile avere sempre con

sé piccoli snack che fanno bene al corpo.

I carboidrati giusti forniscono energia a lungo termine

Gli alimenti ricchi di carboidrati sono ideali come fonte di energia. Tuttavia, è importante prestare attenzione alla qualità dei carboidrati. Gli snack ricchi di zuccheri, come cioccolata e biscotti, vengono infatti metabolizzati troppo rapidamente dall'organismo. Il livello di zucchero nel sangue sale rapidamente per un breve periodo, per poi scendere di nuovo drasticamente, il che a sua volta può portare a un calo delle prestazioni sia fisiche che mentali. Dopo uno spuntino a base di cereali integrali, invece, la curva glicemica sale lentamente, i muscoli possono beneficiare di una fonte di energia più duratura e il corpo è in grado di soppor-

tare lo sforzo per un periodo di tempo più lungo. Particolarmente indicati sono i panini integrali o di segale come i Vinschgerlen, le mandorle con frutta fresca, le barrette di cereali, i biscotti integrali o i cereali come il porridge con frutta e semi. Molti di questi alimenti possono essere preparati già a casa e portati con sé al lavoro.

La frutta, un rimedio miracoloso

La frutta fornisce energia, ma non solo. Contiene anche vitamine e minerali, particolarmente importanti durante le attività fisiche intense. La banana, ad esempio, garantisce un apporto energetico a lungo e anche breve termine. È inoltre ricca di minerali come potassio e magnesio. La frutta di stagione è pure ideale come spuntino. Contiene molta vitamina C e antiossidanti,

ma anche acidi, magnesio e potassio. Queste sostanze hanno un effetto alcalino e prevengono l'iperacidità nel corpo.

Le mele sono particolarmente indicate per il fitness. Studi condotti dall'Università di Helsinki dimostrano che mangiare una mela cruda al giorno rafforza notevolmente i polmoni, i muscoli respiratori e il diaframma.

Come compensare la perdita di liquidi

Durante l'attività sportiva e le attività faticose, il corpo espelle una quantità particolarmente elevata di acqua: un'ora di sport e sudorazione visibile comportano una perdita di acqua pari a un litro! Per compensare questa

Quiz sulle vitamine nella frutta: Più di quanto si pensi!

- Quale di questi tipi di frutta (100 g) contiene più vitamina C?**
a) arancia b) kiwi c) limone d) lamponi
- Quale di questi tipi di frutta secca fornisce più magnesio?**
a) albicocche b) uva sultanina c) mango d) prugne
- Quale di questi tipi di frutta fornisce più potassio?**
a) fragola b) mela c) banana c) pesca
- Quale di questi tipi di frutta autunnale fornisce più vitamina A?**
a) mela b) kiwi c) cachi d) uva

Soluzioni
e informazioni



perdita, l'acqua è sicuramente l'ideale, meglio se con aggiunte isotoniche. Una bevanda composta da una parte di succo di

frutta, due parti di acqua naturale e un pizzico di sale è l'ideale per reidratarsi. Durante attività fisiche meno faticose, invece, l'acqua o le tisane non zuccherate sono ideali per dissetarsi. Infatti, per lavorare in modo concentrato e attento, il cervello ha bisogno di acqua a sufficienza!

Bere per ricaricarsi

Anche dopo lo sforzo fisico è importante bere a sufficienza. Uno studio recente condotto nell'Università dello sport di Colonia ha dimostrato che il succo di mela naturale dopo l'attività sportiva ha effetti positivi sulla funzione della barriera intestinale e rafforza quindi il sistema immunitario.

Le proteine del siero di latte, invece, garantiscono una rigenerazione muscolare ottimale. Il latticello e lo yogurt naturale ne contengono in quantità particolarmente elevate! Un brodo chiaro, invece, fa bene soprattutto nella stagione fredda. Restituisce energia e sali minerali importanti all'organismo.

Di dr. Ivonne Daurù Malsiner
Coach dell'alimentazione e consulente

Barrette energetiche con noci e cereali



È ricca di energia e sali minerali, fibre, acidi grassi omega-3 e vitamina E che contrastano le infiammazioni e favoriscono il benessere intestinale e un microbiota sano.

Ingredienti:

100 g di albicocche essicate
100 g di nocciole e 50 g di noci
30 g di semi di lino
80 g di zucchero di canna del Commercio equo e solidale
200 g fiocchi d'avena
100 g cereali soffiati p.e. farro soffiato
100 g crema di mandorle
1 pizzico di sale
60 g di miele dell'Alto Adige
1 cucchiaino di cannella e di spezie per panpepato
Succo di 1 limone
200 ml di acqua

Preparazione:

Separare i tuorli dagli albumi. Montare a neve ferma separatamente gli albumi e la panna. Sbattere i tuorli con lo zucchero e lo zucchero vanigliato fino a ottenere una crema chiara e spumosa. Incidere il baccello di vaniglia, estrarre i semi (con un cucchiaino) e aggiungerli alla crema di tuorli. A questo punto, unire delicatamente gli albumi montati e la panna alla crema di tuorli, versando lentamente il caffè. Mettere la crema ottenuta nel congelatore e mescolare ogni 20 minuti fino a completo congelamento (circa 3 ore).



In nostri cuochi Francesco e Franco con i nuovi piatti di insalata mista, che vengono apprezzati molto dai collaboratori.

Tante nuove idee per un menu ancora più vario

Collaboratori sani e soddisfatti sono il cuore di un'organizzazione forte – per questo la promozione della salute è un pilastro centrale del concetto di sostenibilità della Croce Bianca. Accanto a molte altre iniziative, da alcuni mesi anche la mensa della sede centrale di Bolzano è al centro dell'attenzione.

Su iniziativa del Green Team, il team di cucina guidato dallo chef Franco si è messo in viaggio di "scoperta". Durante la visita al ristorante aziendale della Progress S.P.A a Bressanone, lo chef e coordinatore Alfred Ausserhofer ha mostrato come prodotti regionali, piatti leggeri e attenzione alle intolleranze possano caratterizzare un moderno concetto di mensa. Uno scambio stimolante, da cui non solo sono nate nuove idee, ma anche un progetto a lungo termine.

Tornati a Bolzano, si stanno ora compiendo i primi passi concreti. Franco affronta questo compito con grande passione: "Serviamo ogni giorno fino a 120 pasti – dalla cucina legge-

ra e vegetariana fino a piatti di carne e diverse specialità di pasta. Da alcune settimane, inoltre, l'insalatona mista è entrata a far parte del menù quotidiano ed è molto apprezzata dai collaboratori. È importante per noi che ognuno trovi qualcosa di adatto. Ci piace sperimentare e vogliamo soddisfare tutti nel miglior modo possibile".

Anche la direzione sostiene fortemente il progetto. Il direttore Ivo Bonamico sottolinea: "Il feedback sulla mensa è positivo, ma vogliamo promuovere consapevolmente questa evolu-

zione. Perché proprio queste piccole offerte quotidiane rappresentano oggi un benefit prezioso per i nostri collaboratori". Ora si tratta di portare avanti il progetto con costanza e realizzare passo dopo passo nuove idee. Le esigenze e i suggerimenti dei collaboratori sono infatti tanto vari quanto i settori di attività dell'associazione. L'obiettivo comune rimane una cucina di mezzogiorno equilibrata e salutare, con piatti vari e adatti a tutti i gusti. /mt

L'obiettivo rimane una cucina equilibrata e salutare con piatti vari e adatti ai gusti.

Viele neue Ideen für einen noch bunteren Speiseplan

Gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind das Herzstück einer starken Organisation – deshalb ist die Gesundheitsförderung ein zentraler Baustein im Nachhaltigkeitskonzept des Weißen Kreuzes. Neben vielen anderen Initiativen rückt seit einigen Monaten auch die Mensa in der Landesleitung Bozen in den Fokus.

Auf Anregung des Green Teams hat sich das Küchenteam rund um Koch Franco auf eine kleine „Entdeckungsreise“ begeben. Beim Besuch des Betriebsrestaurants der Firma Progress AG in Brixen zeigte Chefkoch und Koordinator Alfred Ausserhofer, wie regionale Produkte, leichte Speisen und Rücksicht auf Unverträglichkeiten ein modernes Mensakonzept prägen können. Ein spannender Austausch, aus dem nicht nur neue Ideen geboren wurden, sondern auch ein langfristiges Projekt entstehen soll.

Zurück in Bozen ist man nun dabei, Schritt für Schritt neue Akzente zu setzen. Franco nimmt diese Aufgabe mit viel Leidenschaft an: „Wir geben täglich bis zu 120 Essen aus – von leichter, vegetarischer Küche bis hin zu Fleisch und verschiedenen Nudelgerichten. Seit einigen Wochen hat außerdem der bunte Salatteller Eingang ins tägliche Menü gefunden und wird von den Mitarbeitern sehr gerne angenommen. Wichtig ist uns, dass jeder etwas Passendes findet. Wir probieren auch gerne Neues aus und wollen so allen gerecht werden.“

Auch die Vereinsführung unterstützt das Projekt nach Kräften. Direktor Ivo Bonamico betont: „Das Feedback zur Mensa ist positiv, trotzdem möchten wir diese Weiterentwicklung be-

wusst fördern. Denn gerade solche kleinen, alltagsnahen Angebote sind in der heutigen Zeit ein wertvoller Benefit für unsere Mitarbeiter.“

Nun geht es darum, das Projekt konsequent weiterzuführen und Schritt für Schritt neue Ideen umzusetzen. Dabei zeigt sich: Die Wünsche und Anregungen der Mitarbeiter sind so vielfältig wie die Dienstbereiche im Verein. Das gemeinsame Ziel bleibt eine ausgewogene und gesunde Küche, die mit abwechslungsreichen Gerichten für jeden Geschmack etwas bereithält. /mt

Auch was den Speiseplan angeht, sind die Wünsche und Anregungen der Mitarbeiter so vielfältig wie die Dienstbereiche im Verein.



Wenn zwei Köche sich austauschen, dann sind viel Leidenschaft und Ideenreichtum mit im Spiel. So auch beim Treffen zwischen unserem Koch Franco und Alfred Ausserhofer, Chefkoch und Koordinator in der Mensa der Firma Progress AG in Brixen.



Nachhaltigkeit konkret umsetzen: Darum geht es bei der Weiterbildung im Oktober.

Interaktive Weiterbildung Nachhaltig leben

Im Weißen Kreuz ist Nachhaltigkeit mehr als ein Schlagwort – sie ist mittlerweile Teil unseres Vereinsalltages und wird laufend weiterentwickelt. Wie die Abläufe im Verein und auch privat noch zukunftstauglicher gestaltet werden können, zeigen Fachleute des Terraininstitutes am 31. Oktober.

Seit das Weiße Kreuz vor mehr als einem Jahr sein Nachhaltigkeitskonzept vorgestellt hat, hat sich viel getan – auch dank der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Selbstverantwortung nachhaltiges Handeln in den Sektionen umsetzen.

Weißes Kreuzes und bereits umgesetzte Maßnahmen des Green Teams werden zentrale Themen wie systemisches Denken beleuchtet, die gemeinsamen Treiber nachhaltiger Entwicklung sind. Auch persönliche und berufliche Beweggründe kommen zur Sprache.

Die Weiterbildung findet **am 31. Oktober im Bildungshaus Lichtenburg in Nals** statt. Die Referenten sind Paolo Agnelli, Fachberater am Terra Institute, und Markus Trocker, Leiter Marketing & Kommunikation beim Weißen Kreuz. Die Anmeldungen laufen noch bis zum 18. Oktober. /mt

Eine Möglichkeit, dieses Engagement zu vertiefen, bietet die interaktive Weiterbildung „Nachhaltig leben“ für Freiwillige und Angestellte. Sie befassen sich mit verschiedenen Möglichkeiten, um Nachhaltigkeit noch konkreter umzusetzen – in den Sektionen, im Beruf und im privaten Umfeld.

Neben einem Überblick über das Nachhaltigkeitskonzept des

Sei dabei!

Bringe dich ein und entdecke neue Wege für mehr Nachhaltigkeit im Verein und im Alltag.

Anmeldung innerhalb 18. Oktober 2025

unter Tel. 0471 444 351,
personalentwicklung@wk-cb.bz.it
oder durch den Dienstleiter im WK-Office
unter der **Kursnummer 56993**



Optisch ein wahrer Hingucker, aber auch unter der Haube hat der VOLVO EX90 einiges zu bieten: Über 400 PS schlummern dort.

Erstes vollelektrisches NEF in Südtirol

Gemeinsam mit der Südtiroler Volksbank wurde das erste vollelektrische Notarzteinsetzfahrzeug in Südtirol anlässlich der 60-Jahr-Jubiläumsfeier präsentiert und somit seiner Bestimmung übergeben.

Es ist ein großer Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität: Das neue, vollelektrische Notarzteinsetzfahrzeug des Modells VOLVO EX90 ist das erste seiner Art in Südtirol. Künftig ist es in der Sektion Bozen stationiert. „Dank der Unterstützung der Südtiroler Volksbank AG können wir unsere Nachhaltigkeitsziele vorantreiben und einen wertvollen Beitrag für Umwelt und Bevölkerung leisten“, betonte Alexander Schmid und dankte der Volksbank, die das Projekt von Beginn an finanziell und konzeptionell mitgetragen hat.

Der Volvo EX90, das Flaggschiff-Modell des schwedischen Herstellers, eignet sich aufgrund seiner Größe (Länge 5.003 mm und Radstand 2.985 mm), seiner Reichweite und der hohen Sicherheitsstandards optimal als Notarzteinsetzfahrzeug. Auch bei den Materialien setzt das Einsatzfahrzeug auf innovative und umweltfreundliche

Lösungen: Das Auto besteht zu 15 % aus recyceltem Stahl, zu 25 % aus recyceltem Aluminium, zu 48 kg aus recyceltem Kunststoff und zu 48 kg aus biobasierten Materialien. „Unsere Tests haben gezeigt, dass das Fahrzeug die Modelle mit Verbrennermotor im Einsatz vollwertig ersetzen kann – mit dem

Vorteil, emissionsfrei unterwegs zu sein“, erklärt Schmid.

Mit diesem Schritt unterstreichen die beiden Organisationen ihr gemeinsames Engagement für nachhaltige Mobilität und setzen ein deutliches Zeichen für Umweltschutz und Innovation im Rettungswesen. /kh



Er freut sich sichtlich: Präsident Alexander Schmid darf sich als erstes hinter das Lenkrad des neuen E-NEFs setzen.

Angestelltenbefragung 2025 Stimmungsbild und Arbeitsauftrag gleichzeitig

Alle drei Jahre bittet das Weiße Kreuz seine Angestellten um Rückmeldung. Auch heuer haben sie ihre Meinungen und Anregungen mitgeteilt – mit einer Beteiligung von über 80 Prozent.

Zufriedenheit wächst – und wirkt nach außen

Die Auswertung zeigt ein positives Gesamtbild: 77 Prozent sind mit ihrer Arbeit zufrieden – 2 Prozent mehr als noch 2022 und 7 Prozent mehr als 2019. Dieser Prozentsatz ergibt sich aus den Antworten auf 44 spezifischen Fragen zu den Bereichen Image, Team & persönliche Entwicklung, Management & Führung,

Gesundheit sowie Organisation & Strategie. Durchschnittlich 77 Prozent bewerteten diese auf einer Skala von 1 bis 5 mit mindestens 4 Punkten. Die Angestellten schätzen demnach die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit, die Sicherheit des Arbeitsplatzes und das Vertrauen, das ihnen von ihrer Führungskraft entgegengebracht wird. Besonders positiv bewertet werden viele, dass die Arbeitszeiten,

wenn möglich, nach ihren Bedürfnissen gestaltet werden und dass die Vorgesetzten klare Vorstellungen von den Vereinszielen haben. Viele erzählen gerne, dass sie beim Weißen Kreuz arbeiten.

Direktor Ivo Bonamico sieht darin ein wichtiges Signal: „Die Ergebnisse zeigen deutlich: Zufriedenheit bindet. Wer gerne beim Weißen Kreuz arbeitet, bleibt eher langfristig und empfiehlt uns auch weiter.“ Tatsächlich bewerteten 311 von insgesamt 419 Befragten die allgemeine Zufriedenheit mit mindestens 8 von 10 möglichen Punkten. Die Weiterempfehlungsrate – gemessen am sogenannten ENPS (Employee Net Promoter Score) – ist deutlich um 25 Punkte gestiegen. Ein Beweis dafür, dass Maßnahmen der vergangenen Jahre Wirkung zeigen.

Zuhören, wo es nötig ist

Neben viel Positivem zeigt die Befragung auch Verbesserungswünsche. Angesprochen wurden unter anderem Fragen der Entlohnung, der ernsthaften Behandlung von Rückmeldungen oder der stärkeren Beteiligung an Entscheidungen. Es wurde auch mehrfach angeregt, bei der Aufnahme neuer Mitarbeiter mehr darauf zu achten, ob sie in das je-



Bei den Dienstleistersitzungen und anderen Austauschtreffen auf Sektions-, Bezirks- und Abteilungsebene werden die Ergebnisse der Umfrage genauer betrachtet, um daraus weitere Maßnahmen abzuleiten.

”

Wir sehen die Ergebnisse nicht nur als Bestätigung, sondern auch als Auftrag, weitere Maßnahmen zu setzen, damit es den Mitarbeitern hier im Verein weiterhin gut geht.

Ivo Bonamico

weilige Team passen. Diese Punkte nehmen die Verantwortlichen ernst. Bonamico betont: „Wir sehen die Ergebnisse nicht nur als Bestätigung, sondern auch als Auftrag weitere Maßnahmen zu setzen, damit es den Mitarbeitern hier im Verein gut geht.“

Ein gemeinsamer Auftrag

Die nächsten Schritte sind bereits in Planung. So werden die Ergebnisse auf Sektions-, Bezirks- und Abteilungsebene in den kommenden Wochen in den jeweiligen Teamsitzungen

genauer betrachtet und besprochen. „Aus den Ergebnissen wird jede Sektion mindestens zwei konkrete Maßnahmen ableiten. Alles, was die Landesebene betrifft, wird in den zuständigen Abteilungen analysiert. Dadurch können wir aus den Rückmeldungen greifbare und umsetzbare Maßnahmen einleiten“, skizziert Bonamico das weitere Vorgehen.

Tatkraft und Teamgeist

Die Befragung macht deutlich: Die Zufriedenheit wächst, die

Angestellten setzen sich gemeinsam mit den Freiwilligen ein und bringen tagtäglich Erfahrung, Engagement und Fachwissen ein. Dafür bedankt sich Bonamico herzlich: „Ihr habt einen großen Anteil daran, dass unser Verein sich in 60 Jahren immer verbessern und weiterentwickeln konnte – zum hochprofessionellen Rettungsverein, der den Menschen beisteht und der sich neuen Herausforderungen mit viel Tatkraft und Teamgeist stellt.“ /sr



Viele Angestellte erzählen gern, dass sie beim Weißen Kreuz arbeiten.



Più di tre quarti dei dipendenti sono soddisfatto del proprio lavoro e raccontano volentieri di lavorare alla Croce Bianca.

Sondaggio tra i dipendenti Barometro della situazione e mandato di lavoro

Ogni tre anni la Croce Bianca chiede ai propri dipendenti un riscontro e anche quest'anno hanno condiviso opinioni e suggerimenti - con una partecipazione di oltre l'80 per cento.

La soddisfazione cresce - e si riflette all'esterno

L'analisi mostra un quadro complessivamente positivo: il 77% è soddisfatto del proprio lavoro - il 2% in più rispetto al 2022 e il 7% in più rispetto al 2019. Questa percentuale deriva dalle risposte a 44 domande specifiche riguardanti i settori immagine, team e sviluppo personale, gestione e leadership, salute non-

ché organizzazione e strategia. In media, il 77 per cento ha valutato questi aspetti con almeno 4 punti su una scala da 1 a 5. I dipendenti apprezzano il senso del loro lavoro, la sicurezza del posto e la fiducia che viene loro accordata dal proprio superiore. Molti valutano positivamente il fatto che gli orari di lavoro, quando possibile, vengano adattati alle loro esigenze e che

i superiori abbiano una visione chiara degli obiettivi dell'associazione. Non pochi raccontano volentieri di lavorare alla Croce Bianca.

Il direttore Ivo Bonamico lo considera un segnale importante: "I risultati mostrano chiaramente: la soddisfazione fidelizza. Chi lavora volentieri alla Croce Bianca, tende a rimanere più a

lungo e ci raccomanda anche ad altri". In effetti la soddisfazione generale è stata valutata da 311 dei 419 partecipanti con almeno 8 punti su 10 possibili e il tasso di raccomandazione - misurato con l'ENPS (Employee Net Promoter Score) - è salito sensibilmente di 25 punti. Una prova che le misure adottate negli ultimi anni stanno dando frutti.

Ascoltare, dove è necessario

Accanto a molti aspetti positivi, dal sondaggio emergono anche desideri di miglioramento. Sono stati citati, tra l'altro, i temi della retribuzione, della presa in considerazione seria dei feedback e di una maggiore partecipazione alle decisioni. È stato inoltre suggerito più volte di prestare maggiore attenzione, al momento dell'assunzione di nuovi collaboratori, alla loro compatibilità con il team. Questi punti vengono presi sul serio dai responsabili. Bonamico sottolinea: "Consideriamo i risultati non solo come una conferma, ma anche come un mandato a intraprendere ulteriori misure,

affinché i dipendenti stiano bene all'interno dell'associazione".

Un impegno comune

I prossimi passi sono già in programma. I risultati verranno analizzati e discussi nelle prossime settimane a livello di sezioni, distretti e reparti nei rispettivi incontri di team. "Da ogni sezione scaturiranno almeno due misure concrete. Tutto ciò che riguarda il livello provinciale sarà analizzato dai reparti competenti. In questo modo potremo avviare, a partire dai feedback, azioni tangibili e realizzabili", delinea Bonamico il prosieguo.

Esperienza e competenza

Il sondaggio mette in evidenza: la soddisfazione cresce, i dipendenti collaborano con i volontari e apportano ogni giorno esperienza, impegno e competenza. Bonamico ringrazia sentitamente: "Avete una parte fondamentale nel fatto che la nostra associazione, in 60 anni, abbia potuto migliorarsi e svilupparsi costantemente - fino a diventare un'associazione di soccorso altamente professionale, che sostiene le persone e affronta nuove sfide con grande energia e spirito di squadra". /sr

”

**Grazie a voi e ai volontari,
la nostra associazione ora
è altamente professionale,
sostiene le persone e affronta
nuove sfide con grande
energia e spirito di squadra.**

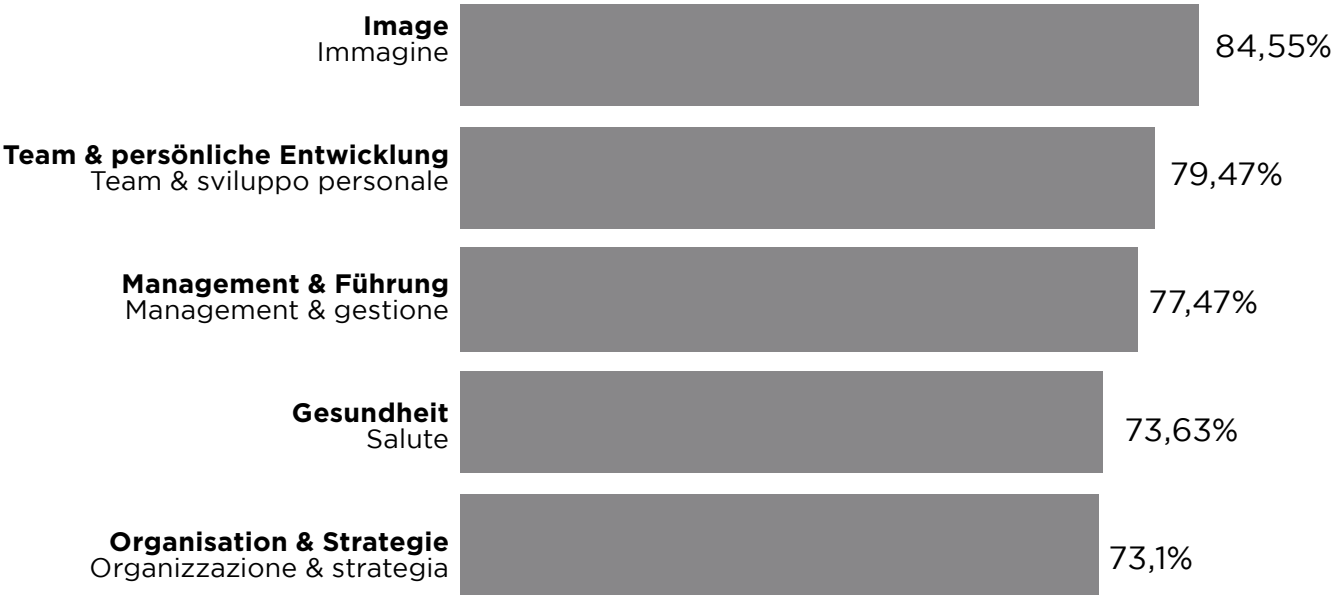
Ivo Bonamico



Molti dipendenti apprezzano il senso del loro lavoro, la sicurezza del posto e la fiducia che viene loro accordata.

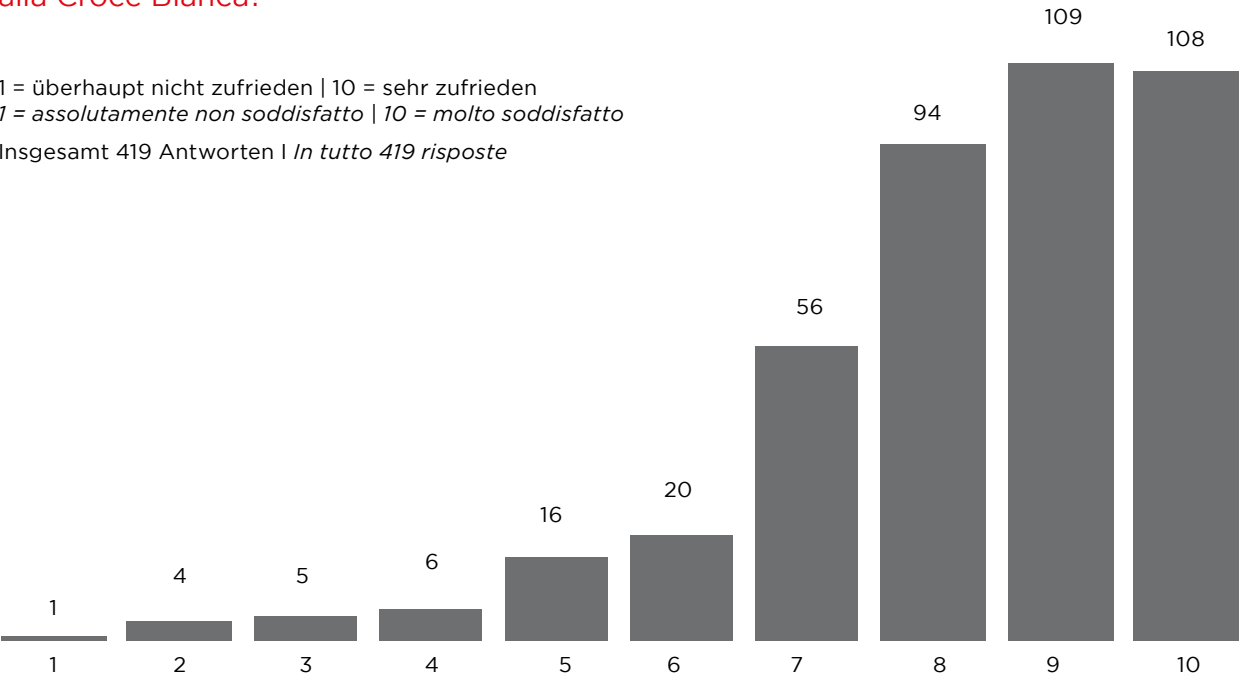
Die Ergebnisse | I risultati

Prozentuelle Zufriedenheit nach Kategorien Percentuale di soddisfazione per categoria



Wie zufrieden bist Du mit Deiner Tätigkeit beim Weißen Kreuz insgesamt? Nel complesso quanto sei soddisfatto del tuo lavoro alla Croce Bianca?

1 = überhaupt nicht zufrieden | 10 = sehr zufrieden
1 = assolutamente non soddisfatto | 10 = molto soddisfatto
Insgesamt 419 Antworten | In tutto 419 risposte



Auswertung und allgemeine Interpretation Valutazione e interpretazione generale

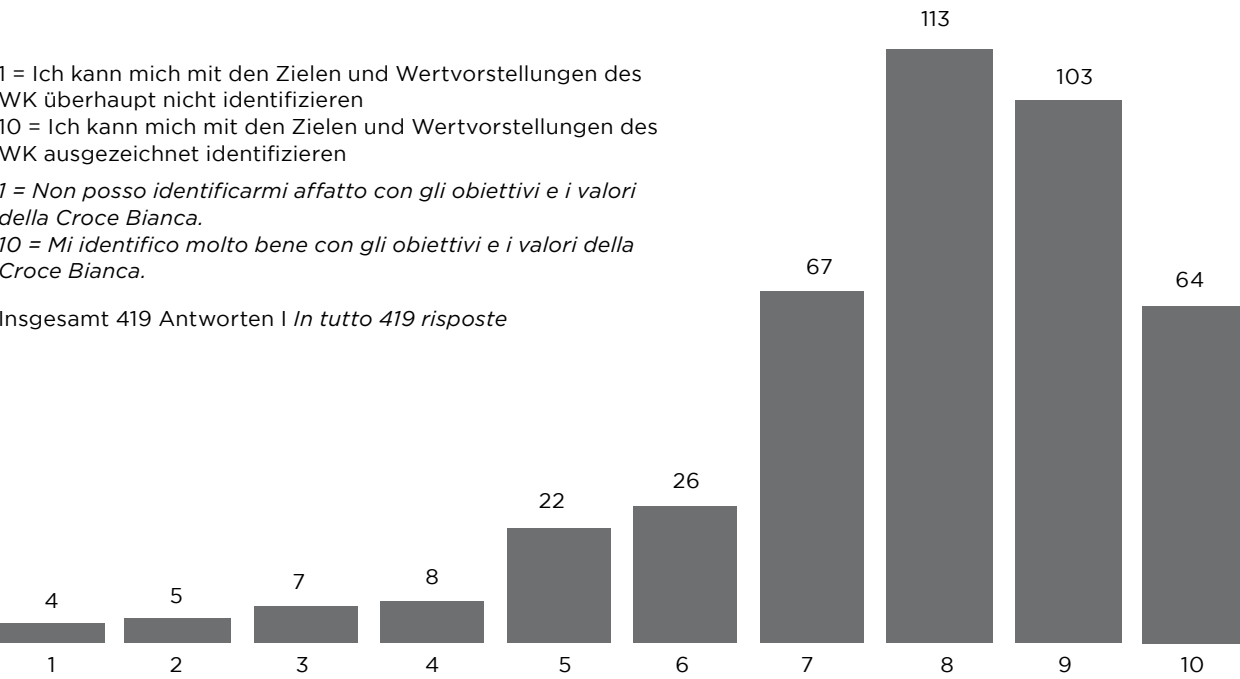
	Stärken Forze
	Mitarbeiter erleben ihre Arbeit als sinnvoll; sie erzählen gerne, dass sie beim Weißen Kreuz arbeiten. I dipendenti ritengono che il loro lavoro sia significativo; sono orgogliosi di lavorare per la Croce Bianca.
	Mitarbeiter:innen arbeiten gerne in ihrem Team und erleben die persönliche Entwicklung als positiv. ai dipendenti piace lavorare nel proprio team e considerano positivo il proprio sviluppo personale.
	Sie kennen ihre Aufgaben und Ziele. Sie erleben Vertrauen durch ihre Vorgesetzten und werden von ihnen wertgeschätzt. Conoscono i propri compiti e obiettivi. Sentono la fiducia dei propri superiori e si sentono apprezzati da loro.
	Die Gestaltung der Arbeitszeiten nach den eigenen Bedürfnissen. Organizzazione dell'orario di lavoro in base alle proprie esigenze.
	Die Zukunftssicherheit des Arbeitsplatzes wird sehr geschätzt. La sicurezza futura del posto di lavoro è molto apprezzata.

	Verbesserungspotential Potenziale di miglioramento
	Es wird angeregt, besondere Ereignisse innerhalb des Teams mehr zu feiern. Si suggerisce di festeggiare maggiormente gli eventi speciali all'interno del team.
	Es besteht der Wunsch einer faireren Entlohnung, ebenso nach Lob für gute Arbeit. C'è il desiderio di una retribuzione più adeguata e di ricevere più elogi per il lavoro ben fatto.
	Die Mitarbeiter sehen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden noch Verbesserungspotenzial. I dipendenti vedono ancora margini di miglioramento nei settori della sicurezza sul lavoro e della promozione della salute e del benessere.
	Rückmeldungen und Beschwerden sollen verbindlich wahrgenommen werden. Ebenso wird angeregt, bei der Aufnahme von neuen Mitarbeiter vermehrt auf die Passung ins Team zu achten. I feedback e i reclami devono essere presi in considerazione in modo vincolante. Si suggerisce di prestare più attenzione all'adattamento al team quando si assumono nuovi collaboratori.

Wie stark identifizierst du dich mit den Zielen und Werten des Weißen Kreuzes? Quanto ti identifichi con gli obiettivi e i valori della Croce Bianca?

1 = Ich kann mich mit den Zielen und Wertvorstellungen des WK überhaupt nicht identifizieren
10 = Ich kann mich mit den Zielen und Wertvorstellungen des WK ausgezeichnet identifizieren
1 = Non posso identificarmi affatto con gli obiettivi e i valori della Croce Bianca.
10 = Mi identifico molto bene con gli obiettivi e i valori della Croce Bianca.

Insgesamt 419 Antworten | In tutto 419 risposte





Die Hilfslieferung aus Südtirol ist genau zur rechten Zeit angekommen - diesmal nicht nur mit Lebensmitteln und medizinischen Geräten, sondern auch mit Werkzeug, Holzplatten und Isolierfolie.

Die Kraft der Solidarität Hilfe für die Menschen in der Ukraine

Die immer heftiger werdenden Kampfhandlungen setzen den Menschen in der Ukraine stark zu. Das Weiße Kreuz bleibt an ihrer Seite: Hilfslieferungen mit dringend benötigten Gütern und neue Anlaufstellen für Betroffene geben Hoffnung und konkrete Hilfe.

„In den dunkelsten Nächten leuchtet das Licht der Menschlichkeit am hellsten. Die schweren Angriffe haben neue Zerstörung und Schmerz gebracht. Doch gleichzeitig haben wir die wahre Kraft der Solidarität gesehen“, bedankt sich Janina Levkovska von den Kiewer Samaritern nach dem Eintreffen einer Hilfslieferung des Weißen Kreuzes im September.

Ungewöhnliche Ladung

Die Hilfslieferung ist genau zur rechten Zeit gekommen: Neben

Lebensmitteln und medizinischen Geräten wurden diesmal vor allem Werkzeug, Holzplatten und Isolierfolien geliefert. „Damit konnten die Menschen beschädigte Fenster und Wände nach den Angriffen schnell abdecken. So sind sie vor Kälte und Niederschlägen geschützt und fühlen sich ein Stück weit sicherer“, erklärt Direktor Ivo Bonamico die ungewöhnliche Ladung.

Hilfe, die ankommt

Seit Ausbruch des Krieges hat

das Weiße Kreuz bereits 16 Hilfstransporte aus Südtirol organisiert. Was gebraucht wird, erfährt der Landesrettungsverein direkt von den Samaritern in Kiew. „Sie sind in diversen Anlaufstellen tagtäglich an der Seite der Menschen und kennen ihre Bedürfnisse genau. Gemeinsam mit ihnen und weiteren Partnern im Dachverband Samaritan International können wir effektiv helfen und Spendengelder sehr effizient einsetzen“, so Bonamico, der vor kurzem selbst nach Kiew gereist

ist, um weitere Maßnahmen zu planen.

Geschützt und betreut

Immer mehr Erwachsene und Kinder erleiden durch den Krieg bleibende Verletzungen, die ihr Leben dauerhaft verändern – sowohl körperlich als auch seelisch. Sie alle ausreichend zu versorgen, wird zunehmend schwieriger.

Um Abhilfe zu schaffen, unterstützt das Weiße Kreuz gemeinsam mit Samaritan International gleich zwei Einrichtungen in Kiew. In einem barrierefreien Sozialzentrum werden demnächst gemeinsam mit den Kiewer Samaritern Reha-Möglichkeiten und psychologischer Beistand angeboten. Es soll noch in diesem Jahr geöffnet werden, auch wenn die heftigen Angriffe die Arbeiten immer wieder verzögern.

Zusätzlich wird eine neue Tagesstätte für Menschen mit Beeinträchtigung eingerichtet, und zwar in Zusammenarbeit mit dem deutschen Arbeiter Samariter Bund, ebenfalls Partnerin

des Weißen Kreuzes im Rahmen von Samaritan International. Sie ist mit den nötigen Therapiegeräten und einem Luftschutzraum ausgestattet, damit Betroffene dort nicht nur angemessen betreut werden können, sondern auch während der Angriffe geschützt sind.

Die Hoffnung bleibt

Das Weiße Kreuz wird auch in Zukunft eng mit den Partnern in der Ukraine zusammenarbeiten – mit Hilfslieferungen und Projekten vor Ort, die durch Spenden möglich werden. „Die Menschen in der Ukraine sind erschöpft und ausgezehrt. Doch sie haben immer noch Hoffnung, solange sie auf unsere Solidarität zählen können. Gemeinsam können wir helfen und ihnen die Unterstützung geben, die sie brauchen, um durchzuhalten“, betont Präsident Alexander Schmid. /sr

#

Immer mehr Erwachsene und Kinder erleiden durch den Krieg bleibende Verletzungen. In einem Sozialzentrum und in einer Tagesstätte erhalten sie zukünftig die nötige Hilfe.

Spendenkonto Ukraine

Landesrettungsverein Weißes Kreuz
IBAN: IT 29 C 03493 11600 000300058998
BIC: RZSBIT2B
Grund: Hilfe für Ukraine



Die heftigen Angriffe richten viel Zerstörung an. Mit den Holzplatten, Isolierfolien und Werkzeug aus Südtirol können die Menschen die Schäden an Mauern und Fenstern in ihren Wohnungen schnell abdecken und sind so weiterhin vor Kälte und Niederschlägen geschützt.

„Es war einzigartig“

Ob beim Jugendtag anlässlich des Heiligen Jahres, bei der Beerdigung von Papst Franziskus oder der Amtseinführung von Papst Leo XIV.: Freiwillige des Weißen Kreuzes waren immer mit dabei. Einige von ihnen berichten von ihren Erlebnissen in der ewigen Stadt.



Bernhard Aichner
Sanitäter und
First Responder

„Der Sanitätsdienst beim Jubiläum der Jugend Anfang August war für mich eine ganz neue Erfahrung – allein schon wegen der Dimension. Rund eine Million Jugendliche aus aller Welt verbrachten zwei Tage auf einem riesigen Gelände mit Musik, Rahmenprogramm, Begegnungen und als Höhepunkt die hl. Messe mit Papst Leo. Diese Atmosphäre hat mich beeindruckt. Unser Alltag vor Ort erinnerte stark an ein Festival: Unterbringung in großen Zelten, Sanitäranlagen in Containern und kaum mehr als ein paar Stunden Schlaf pro Tag. Im Camp waren etwa 3.000 freiwillige Helfer und Einsatzkräfte – eine riesige logistische Leistung. Besonders interessant war der Austausch mit unserer Partnerorganisation ANPAS und deren Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen Italiens. Wir haben Unterschiede bei Ausrüstung, Organisation sowie im Ablauf der Einsätze erlebt. Glücklicherweise war unser ganzes Team sehr flexibel, und wir haben uns dabei gut zurechtgefunden. Der Kontakt mit den Jugendlichen lief überwiegend auf Englisch – auch das hat problemlos funktioniert. Dieser Einsatz hat mir gezeigt, wie wichtig Flexibilität, Teamarbeit und übergreifende Zusammenarbeit im Rettungsdienst sind. Es war eine herausfordernde, aber bereichernde Erfahrung, die ich nicht missen will.“



Daniele Vanti
Protezione civile

„Nell'arco della mia vita ho provato diverse emozioni, tra queste, l'esperienza vissuta durante il servizio per i funerali del Santo Padre Francesco. È stata una settimana intensa, ricca di emozioni, esperienze e gioia vedere tantissimi pellegrini provenienti da tutto il mondo stringersi in preghiera. Il momento più toccante per me è stato vedere il feretro e la chiusura della porta Santa. Altra emozionante missione, sempre a Roma per il giubileo dei giovani in presenza del nuovo Papa Leone 14°. Gioia, spensieratezza, stanchezza, sorrisi sui volti e soprattutto tanta educazione da parte di questi giovani provenienti da tutte le parti del mondo grati del nostro aiuto. Non smettevano mai di ringraziarci anche per una sola bottiglietta di acqua. Qua ho visto veramente giovani che, con il loro sorriso potranno cambiare il mondo.“



Bernardette Walpoth
Sanitäterin

„Es war einzigartig! Beeindruckend war, dass bei über einer Million Jugendlichen alles sehr ruhig und friedlich abgelaufen ist. Dennoch hatten wir viel zu tun. Es war heiß und die jungen Leute hatten schon über eine Stunde Fußmarsch samt Gepäck hinter sich, bevor sie ins Gelände gekommen sind. Sie waren müde, erschöpft, manche auch dehydriert. Einige sind zusammengebrochen und brauchten unsere Hilfe. Wir mussten ziemlich improvisieren, doch wir konnten schlussendlich alle recht gut versorgen. Wir selbst waren in einem eigenen Camp für Einsatzkräfte untergebracht, das gut eingerichtet war. Mit so vielen anderen in einem Zelt auf Stockbetten zu schlafen, war anfangs recht ungewohnt, aber schlussendlich gar nicht so schlimm. In der Gruppe haben wir uns wirklich gut verstanden, wir haben uns gegenseitig unterstützt – und hatten auch viel Spaß. Für mich war es ein rundum positives Erlebnis, das ich jederzeit wiederholen würde.“



Mathias Chizzali
Zivilschutz

„Dreimal war ich heuer bei den Einsätzen in Rom dabei und kann nur sagen: Hut ab! Großereignisse mit über einer Million Menschen und mehreren Tausend Einsatzkräften so reibungslos zu organisieren, ist eine Meisterleistung. Von der Diensterteilung über die rechtzeitige Ablöse bis hin zu Unterbringung und Verpflegung – alles war top organisiert. Selbst die Mülltrennung wurde konsequent umgesetzt, und die sanitären Anlagen waren erstaunlich sauber, wenn man bedenkt, wie viele Menschen sie genutzt haben. Positiv war auch die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen und Behörden. Wir waren alle gemeinsam im Einsatz, haben Seite an Seite gearbeitet, uns gegenseitig unterstützt – fast wie eine große Familie. Dieser Zusammenhalt haben wir alle sehr genossen. Mein Dank geht auch an unsere Leute vom Weißen Kreuz, die im Hintergrund unermüdlich organisiert und vorbereitet haben. Ohne ihre Arbeit im Stillen hätten wir unsere Einsätze in Rom nicht so erfolgreich und gut bewältigen können.“



Start im Morgengrauen zum Einsatz bei der Beerdigung von Papst Franziskus.



Festival-Feeling beim Jugendtag im Heiligen Jahr.



„Glücklicherweise kaum schwere Unfälle“

Ob Einsatz auf der A22, Labortransport oder Sanitätsdienst bei Veranstaltungen – die Motorradstaffel war in diesem Sommer immer zur Stelle, wenn schnelle Hilfe auf zwei Rädern gefragt war. Mit seinem hoch motivierten Team blickt Gruppenleiter Florian Morandell auf eine intensive Saison zurück. Doch was bleibt den Freiwilligen am meisten in Erinnerung – und worauf freuen sie sich schon im nächsten Jahr?



Florian Morandell (Vierter von links) mit den Kollegen der Motorradstaffel beim Sanitätsdienst in Rom. Für ihn war dieser Einsatz das Highlight im heurigen Sommer.

LIVE Florian, wie würdest du die heurige Saison beschreiben?

Florian Morandell Es war eine gute Saison mit glücklicherweise wenigen schweren Unfällen. Auffallend war aber, dass immer mehr Fahrzeuge in den Nothaltebuchten parkten – meist ohne

triftigen Grund. Manche wollten sich einfach nur die Füße vertreten, andere ließen sogar die Kinder dort spazieren gehen und auf den Leitplanken turnen. Vielen war die Gefahr gar nicht bewusst. Wir haben sie darauf aufmerksam gemacht und so wahrscheinlich Präventionsar-

beit geleistet. Wenn es wirklich Probleme gab, haben wir natürlich geholfen, einmal sogar ein Feuer gelöscht. Die Zusammenarbeit mit der A22 hat wieder reibungslos funktioniert. Genossen haben wir auch die kühleren Temperaturen im Juli. Mit unserer Dienstkleidung werden die Einsätze bei der Hitze, wie wir sie im August hatten, besonders anstrengend.

LIVE Was waren die größten Herausforderungen?

Florian Morandell Neben dem regulären Dienst auf der Autobahn werden wir immer öfter für Sanitäts- und Bereitschaftsdienste, auch Labortransporte angefordert. All das mit unserer Freiwilligengruppe abzudecken, war nicht leicht, aber wir haben es geschafft.

LIVE Ihr habt euer Warm-up-Training zum Saisonstart etwas umgestellt. Hat sich die neue Methode bewährt?

Florian Morandell Zur Vorbereitung auf die Saison haben wir heuer erstmals unser Fahr-



Die Motorradstaffel wurde heuer immer öfter auch für Sanitäts- und Bereitschaftsdienste angefordert. Dank der Disponibilität der Freiwilligen konnten alle Dienste abgedeckt werden.

sicherheitstraining ausgeweitet. Wir waren nicht nur im Safety-Park unterwegs, sondern auch auf Bergstraßen. Gemeinsam mit einem Sicherheits-Instruktor konnten wir so bestimmte Manöver und Einsätze unter realen Bedingungen üben. Das ist so gut gelaufen, dass wir uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen.

LIVE Wie funktioniert die Zusammenarbeit im Team, obwohl ihr in Bozen und Klausen stationiert seid?

Florian Morandell Der Zusammenhalt in der Gruppe liegt uns allen am Herzen, auch wenn wir uns nicht sehr oft sehen. Eigentlich kommen wir nur vor und nach der Saison alle zusammen. Umso mehr genießen wir die Treffen. Das ganze Team ist sehr motiviert und disponibel. Nur so konnten wir heuer alle Dienste ohne größere Probleme abdecken.

LIVE Gibt es einen Einsatz, der dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Florian Morandell Mein besonderes Highlight war der Einsatz bei der Beerdigung von Papst Franziskus in Rom. Das war beeindruckend und auch berührend. Wir waren mit vier Motorrädern vor Ort und mehrere Tage lang in der ganzen Stadt unterwegs – einmal sind wir sogar fast bis zum Petersplatz gefahren. Obwohl so viele Menschen auf engem Raum versammelt waren, gab es kaum Zwischenfälle. Wir hatten dennoch viel Kontakt mit den Leuten in der Stadt. Viele haben sich für unseren Dienst interessiert und hatten jede Menge Fragen. Auch außerhalb der Einsätze haben wir uns als Team sehr gut verstanden und hatten eine gemeinsame tolle Zeit.

Interview: Sabine Raffin

„Zur Vorbereitung auf die Saison waren wir heuer gemeinsam mit einem Instruktor auf Berg- und Passtraßen unterwegs und konnten Manöver und realen Bedingungen üben.“

Florian Morandell

Abteilungsleiter und Bezirksleiter auf Klausurtagung

Mitte September fand die diesjährige Klausurtagung der hauptamtlichen Führung des Weißen Kreuzes im Eggental statt. Wie jedes Jahr stand die Tagung ganz im Zeichen einer Rückschau auf das vergangene Tätigkeitsjahr und den Blick nach vorne.

Im ersten Teil wurde die Jahresbilanz 2025 gezogen. Direktor Ivo Bonamico präsentierte dazu die Agenda 2025-2028, welche aus der Vorstandsklausur des Vorjahres hervorgegangen ist und als zentrale Orientierung für die kommenden Jahre gilt. Die Führungskräfte blickten zurück auf abgeschlossene Projekte, laufende Initiativen und aktuelle Herausforderungen, die den Verein auch in Zukunft begleiten werden.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch und Gastvortrag von Christian Kofler, Generaldirektor des Südtiroler Sanitätsbetriebs. Er ging auf aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen ein, beleuchtete die Rolle des Sanitätsbetriebs und unterstrich die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz. Auch Präsident Alexander Schmid bedankte sich für das große Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit auf den verschiedensten Ebenen.

Der zweite Teil der Klausur widmete sich den Zielen für 2026. In Arbeitsgruppen wurden neue

Impulse gesammelt und konkrete Maßnahmen für die Abteilungen und Bereiche diskutiert. Auf Basis dieser Inputs werden nun gemeinsam mit der Direktion die Zielvereinbarungen für das kommende Jahr erarbeitet und dem Vorstand zur Verabschiedung vorgelegt.

Die Klausur bot damit nicht nur Gelegenheit für einen intensiven Rückblick, sondern auch für den wichtigen gemeinsamen Blick nach vorne – ein wesentlicher Baustein für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Vereins. /mt

#

Mit den Inputs aus der Klausur werden gemeinsam mit der Direktion die Zielvereinbarungen für das kommende Jahr erarbeitet.



Von links: Ivo Bonamico, Angelika Ladurner, Benjamin Egger, Christian Kofler, Alexander Schmid und Stefan Viehweider.



Un momento di particolare rilievo è stata la visita e la conferenza di Christian Kofler.

Responsabili di reparto e di comprensorio in ritiro programmatico

A metà settembre si è svolto in Val d'Ega il ritiro programmatico annuale della dirigenza a tempo pieno della Croce Bianca. Come ogni anno, l'incontro è stato dedicato a una retrospettiva sull'anno trascorso e a uno sguardo verso il futuro.

Nella prima parte è stato tracciato il bilancio dell'anno 2025. Il direttore Ivo Bonamico ha presentato l'Agenda 2025-2028, elaborata durante il ritiro del consiglio direttivo dell'anno precedente e valida come orientamento centrale per i prossimi anni. I responsabili hanno ripercorso i progetti conclusi, le iniziative in corso e le sfide attuali, che continueranno ad accompagnare l'associazione anche in futuro.

Un momento di particolare rilievo è stata la visita e la conferenza dell'ospite Christian Kofler, direttore generale dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige. Egli ha illustrato gli sviluppi attuali nel settore sanitario, ha analizzato il

ruolo dell'Azienda Sanitaria e ha sottolineato l'ottima collaborazione con la Croce Bianca. Anche il presidente Alexander Schmid ha espresso la propria gratitudine per la grande fiducia e la piacevole collaborazione a vari livelli.

La seconda parte del ritiro è stata dedicata agli obiettivi per il 2026. Nei gruppi di lavoro sono stati raccolti nuovi spunti e discusse misure concrete per i vari dipartimenti e settori. Sulla base di questi contributi verranno ora elaborati, insieme alla direzione, gli accordi sugli obiettivi per

il prossimo anno, che saranno poi sottoposti al consiglio direttivo per l'approvazione.

Il ritiro ha così offerto non solo l'occasione per un intenso sguardo retrospettivo, ma anche

#

Il ritiro ha offerto un importante sguardo condiviso al futuro.

per un importante sguardo condiviso al futuro – un elemento fondamentale per lo sviluppo continuo dell'associazione. /sr

Franz Heinisch
mit dem Rettungs-
wagen in Sulden:
jederzeit bereit,
um zu helfen.



Franz Heinisch

Botschafter für Gemeinschaft und Zusammenhalt

Im Juli musste das Weiße Kreuz Abschied nehmen von Franz Heinisch, der sich über 30 Jahre lang für den Landesrettungsverein eingesetzt hat: als Freiwilliger im Rettungsdienst, als Dienstleiter und Sektionsleiter, aber auch als guter Freund.

Mit Weitblick, Einsatz und dem Glauben an die Kraft der Gemeinschaft hat er die Sektion Sulden zu einem Vorbild gemacht. Unter seiner Führung

ist sie gewachsen, nicht nur an Mitgliedern, sondern auch an Zusammenhalt und Menschlichkeit. Mit seinen Ideen und seiner Ausdauer hat er viel bewegt: letztthin auch die Renovierung und energetische Sanierung des Zivilschutzentrums in Sulden.

Franz hatte immer ein großes Herz. Er war immer da, wenn jemand Hilfe brauchte. Für die Sektion Sulden hatte er trotz seiner vielen Ämter immer Zeit.

Seine Leidenschaft für den Dienst an der Gemeinschaft und seine tiefe Verbundenheit mit dem Weißen Kreuz war für alle spürbar.

Mit seiner Herzlichkeit und seinem Einsatz hat Franz die Menschen begeistert und viele Freiwillige auch außerhalb von Sulden für den Dienst motiviert. Offen, ehrlich und wertschätzend trat er jedem gegenüber. Er brachte Menschen zusammen – und sorgte dafür, dass aus Einzelnen eine Gemeinschaft wurde.

Für junge Menschen hatte er ein besonders gutes Gespür. Der Aufbau der Jugendgruppe des Weißen Kreuzes Sulden ist auch sein Verdienst.

Franz wird uns fehlen: als Mensch, als Freund und Weggefährte, als Vorbild. Doch was er aufgebaut hat, bleibt. In unseren Herzen und in unserer Vereinsfamilie lebt sein Geist weiter.



Bereitschaftsdienst bei den Hl. drei Brunnen zu Pfingsten: Andreas Zeidler (v.l.), Katherina Horrer, Bischof Ivo Muser und Franz Heinisch.



Franz Heinisch, Sektionsleiter, mit dem Ausschuss des WK SULDEN.

Tata, du worsch olm mein Vorbild, mein Held. Nit darwortat hon is bis i endlich zun WK terft hon. Viele Sochn hon i durch dir und a gemeinsom mit dir af Insetz learnan kennt. Die Jugendgruppe hon i unbedingt gründen gwellt, ounfongs worsch it gonz ibrzeigt, obr bold hosch gsehn, dass i a deine Wurzeln hon. Und dia Wurzeln liegn tief..

Danke Tata fir dein Weg, dein du mit mir gongen bisch. Du fahlsch so fescht...



In seinen vielen Jahren beim Weißen Kreuz hat Franz Heinisch die Dienstkleidung öfter gewechselt. Das Foto links zeigt ihn in seinen Anfangsjahren, rechts trägt er die aktuelle Dienstkleidung.



Franz, du worsch olm fir olle do. Dein unermüdlicher Einsatz weard ins in Erinnerung bleibm. Die gonzen tolln Erlebnisse mit dir trogen mir im Herz. Die zohlreichen Deans-te dia mar mit dir gmocht hobm, wearn in Erinnerung koltn und als so monche Gschicht weiterleben. Wia oft bisch fir ins ingsprungen, seltn a na hobm mar keart. Olm a Hetz hobm mar kob, egal ob im Deanst oder bei die vieln Freizeitaktivitäten. Deine Weihnachtsfeiern worn, wia so viele sogn, "legendär", Gott und die Welt sein deiner Inlodung gfolg. Genau wia af deinem letschtn Weg...

Mochs guat Franz und schaug guat fa do oben auf dein WK SULDEN or.



Franz Heinisch und seine Tochter Melanie.



Reinhard Mahlknecht (v.l.), Norbert Kafmann, Margit Pedrotti, Ivo Bonamico, Andreas Pattis

Addio dopo 25 anni di prezioso servizio!



Sabrina Moletta (v.l.), Andreas Pattis, Alina Madalina Hoarta, Roberto Bortolotti, Anna Maria Garbi, Ivo Bonamico, Roberta Bimbato, Jekaterina Naroznaja

Danke für alles, Norbert!

Vor über 32 Jahren, im März 1993 trat Norbert Kafmann dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz bei und startete seine hauptberufliche Tätigkeit als Fahrer und Sanitäter in der Sektion Bozen. Von Anfang an brachte er sich mit großer Verlässlichkeit, Ruhe und Einsatzbereitschaft ein.

In all den Jahren blieb Norbert stets bescheiden und unauffällig – nicht im Sinne von „unsichtbar“, sondern im besten Sinn des Wortes: Er war jemand, der nicht viele Worte machte, sondern Taten sprechen ließ. Seine Arbeit war geprägt von Fleiß, Gewissenhaftigkeit und einer ruhigen Art.

Im März 2017 schlug Norbert beruflich ein neues Kapitel auf: Er wechselte vom operativen Dienst in den Bereich Hausnotruf. Hier konnte er sein technisches Verständnis und seine sorgfältige Arbeitsweise einbringen. Auch wenn die fortschreitende technische

Entwicklung manchmal knifflige Herausforderungen bereithielt, meisterte er sie mit Geduld und Beharrlichkeit.

Abseits des Berufslebens spielt für Norbert die Liebe zu den Tieren eine wichtige Rolle. In seiner Freizeit findet er Ruhe und Ausgleich in ihrer Nähe. Außerdem genießt er letztthin, mit dem E-Bike zu fahren und dabei neue Energie zu tanken.

Lieber Norbert, wir danken dir von Herzen für deinen jahrzehntelangen Einsatz, deine Treue zum Verein und deine beständige, wertvolle Mitarbeit.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und viele freudige Momente. Mögest du nun Zeit für all das finden, was dir Freude bereitet – ob mit zwei Rädern, vier Pfoten oder einfach in ruhigen Stunden für dich. Danke für alles, Norbert! /ap

Presso la Direzione provinciale si è recentemente svolta una piccola ma sentita festa di congedo in onore di Anna Maria. L'occasione è stata un momento speciale per ripercorrere insieme il suo lungo cammino nella Croce Bianca e per ringraziarla del contributo dato in tanti anni di collaborazione.

Anna Maria ha iniziato la sua attività nell'aprile del 2000 nell'area fatturazione e contabilità. Ben presto si è distinta per affidabilità, precisione e autonomia, qualità che le hanno permesso di assumere nel tempo incarichi di grande responsabilità. Un ruolo di particolare rilievo è stato quello svolto a favore del settore Heli – Elisorso Alto Adige, al quale ha dedicato

energia, impegno e grande competenza. I colleghi che hanno lavorato al suo fianco l'hanno sempre considerata una presenza preziosa: una persona disponibile, pronta a condividere esperienza e conoscenze, capace di garantire continuità e sicurezza nelle attività quotidiane. Anche nei periodi più impegnativi della sua vita personale, Anna Maria ha mantenuto vivo il legame con l'organizzazione, sostenendo con dedizione i suoi successori e offrendo sempre un supporto prezioso.

Dopo 25 anni di servizio, la Croce Bianca rivolge ad Anna Maria un sentito grazie per la professionalità, la serietà e la fedeltà dimostrate. Con profonda riconoscenza, le auguriamo ogni bene e tanta serenità per questa nuova fase della sua vita. /rb

Lukas Innerhofer
(v.l.), Florian Siller,
Karl Mayr,
Ivo Bonamico,
Andreas Pattis



SEKTIONEN . SEZIONI



Verdienstmedaille für Franz Widmann

Große Ehre für den langjährigen Freiwilligen in der **Sektion Ahrntal**: Er wurde mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Diese wird Menschen verliehen, die sich über viele Jahre hinweg in besonderer Weise für das Gemeinwohl eingesetzt haben – und genau das hat Franz getan! Seit 1994 ist er freiwilliger Helfer des Weißen Kreuzes und hat in dieser Zeit unzählige Stunden ehrenamtlichen Dienst geleistet. Zudem war er viele Jahre als Sektionsleiter tätig und brachte sich als Ausschussmitglied aktiv in die Arbeit der Sektion ein. Sein Engagement ist aber nicht nur auf den Rettungsdienst beschränkt: Auch in der Gemeinde hat Franz mit seiner tatkräftigen Unterstützung und Hilfsbereitschaft einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Das Weiße Kreuz Ahrntal gratuliert herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und bedankt sich bei Franz für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Gemeinschaft – ein echtes Vorbild für gelebte Freiwilligkeit!



Franz Widmann (Mitte) bei der Verleihung der Ehrenmedaille in Innsbruck mit den beiden Tiroler Landeshauptmännern.



Franz Widmann nach der Verleihung beim offiziellen Empfang im Ahrntal.

Danke, alles Gute, und bleib uns verbunden, lieber Karl!

Vor über 42 Jahren, im Februar vor über 40 Jahren, im Jänner 1985, hast du deinen Weg beim Weißen Kreuz begonnen – zunächst als freiwilliges Mitglied in der Sektion Sterzing. Einige Jahre später, im Mai 1991, hast du deine Leidenschaft, Menschen zu helfen, auch zu deinem Beruf gemacht und damit das Ehrenamt und die Berufung auf besondere Weise miteinander verbunden.

Seither bist du uns ein treuer Mitarbeiter: stets verlässlich, verantwortungsbewusst und mit großem Einsatz bei der Sache. Mit Sorgfalt, Genauigkeit und einem offenen Herzen hast du deine Aufgaben erfüllt und dich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt. Dein Wirken ist geprägt von Treue, Hilfsbereitschaft und einer tiefen Verbundenheit mit dem Weißen Kreuz. Auch Herausfor-

derungen auf diesem langen Weg haben dich nicht aufgehalten – im Gegenteil: sie haben dich noch stärker und beständiger gemacht.

Neben deinem Engagement liebst du die Natur: im Sommer beim Bergsteigen, im Winter mit den Schneeschuhen. Und deine große Leidenschaft – das Tennisspielen – begleitet dich durch alle Jahreszeiten.

Lieber Karl, wir danken dir von Herzen für deine jahrzehntelange, treue und wertvolle Mitarbeit. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute, viel Gesundheit und Freude. Ganz besonders hoffen wir, dass du uns auch weiterhin als freiwilliges Mitglied verbunden bleibst. /ap

Ein wunderschönes Gemeinschaftserlebnis!



Das traditionelle Mendelgrillen der **Sektion Überetsch** fand kürzlich bei strahlendem Wetter statt und war wieder ein wunderschönes Gemeinschaftserlebnis. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer sind der Einladung gefolgt und haben gemeinsam einen tollen Tag verbracht. Das leckere Essen und die angenehme Atmosphäre sorgten für eine fröhliche Stimmung und ein Gefühl des Zusammenhalts. Ein herzliches Dankeschön geht an unser Ehrenmitglied Heindl Dissertori für die großzügige Gastfreundschaft. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und auf weitere schöne Momente miteinander!



Ein gutes Team

Die Freiwilligen der **Sektion Mals** sind nicht nur bei den Einsätzen ein gutes Team, sondern auch in der Freizeit. Das haben die einzelnen Dienstgruppen im Frühjahr bei verschiedenen Aktivitäten unter Beweis gestellt. So waren zum Beispiel «die Roten» beim Kegeln oder «die Gelben» beim Dorfschiessen in Mals mit dabei und haben sich dort tapfer geschlagen. Anfang August trafen sich einige Freiwillige samt ihren Familien im Park in Schluderns. Dort sorgte ein Grillmeister für das leibliche Wohl. Neben Spiel und Spaß auf dem Spielplatz und angeregten Gesprächen durfte auch das obligatorische «Karterle» am Nachmittag nicht fehlen.



Spaß und Gemeinschaft beim Kegelabend der „Roten“ aus der Sektion Mals.

Gemeinsam üben für den Ernstfall



Sich gemeinsam auf den Ernstfall vorbereiten: Die Sanitäter des Weißen Kreuzes Ahrntal bei der Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Kommunikation und die Zusammenarbeit bei Einsätzen, vor allem bei Verkehrsunfällen, verbessern und voneinander lernen: Darum ging es bei einer Gemeinschaftsübung der **Sektion Ahrntal** mit den Freiwilligen Feuerwehren Luttach und Steinhaus am 18. Juli 2025. Dabei wurden vorab die jeweiligen Aufgaben und die Abläufe nicht nur genau besprochen, sondern auch praxisnah veranschaulicht. So konnten die Sanitäter des Weißen Kreuzes beispielsweise den Spreizer der Feuerwehr bedienen und sich persönlich davon überzeugen, wie kraftintensiv dieses Unterfangen ist.

Danach folgte eine gemeinsame Übung mit einer eingeklemmten Person im Fahrzeug. Dabei konnten alle Teilnehmenden das Gelernte sofort umzusetzen und für den Ernstfall üben. Im Mittelpunkt stand die reibungslose Abstimmung zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst. Dadurch können Betroffene schnell und sicher aus dem Auto befreit und versorgt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für das Engagement und die gute Zusammenarbeit!

Zusammen den heiligen Rochus gefeiert

Die **Sektion Überetsch** hat am 16. August den Schutzpatron des Weißen Kreuzes, den Heiligen Rochus, gebührend gefeiert. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer der Sektion Überetsch, auch des Zivilschutzes sowie Bürgermeister und Alt-Bürgermeisterin haben an den Festlichkeiten in der St. Rochus-Kirche in Kaltern/Pfuss teilgenommen. Ein herzliches Dankeschön geht an Dekan Alexander Raich für die würdevolle Gestaltung der Feier und an Margareth Greif für die wunderschöne musikalische Umrahmung. Zusammenhalt und Gemeinschaft standen nach der Messe auch noch beim Abendessen im Landgasthaus Linde in Kaltern im Vordergrund, wo alle den Abend gemeinsam ausklingen ließen.



Freiwilligkeit überwindet Grenzen

Zum grenzüberschreitenden Erfolg wurde der diesjährige Bezirksjugendbewerb des Roten Kreuzes Osttirol. Er wurde in enger Zusammenarbeit mit der **Sektion Innichen** des Weißen Kreuzes erstmals außerhalb des Bezirks abgehalten. Dabei stellten die jungen Lebensretter nicht nur ihr Können eindrucksvoll unter Beweis, sondern setzten auch ein starkes Zeichen für gelebte Freundschaft und Zusammenarbeit.

Bei simulierten Unfallszenarien an vier realitätsnah gestalteten Stationen im Ortsgebiet von Innichen stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen und Können in der Ersten Hilfe unter Beweis. Eine erfahrene Jury beobachtete und bewerte

te jeden Handgriff genau und wertete auch die schriftlichen Tests aus.

Das gezeigte Niveau war sehr hoch. Entsprechend knapp fielen die Entscheidungen in beiden Alterskategorien aus – nur wenige Punkte trennten die Gruppen voneinander. Schlussendlich setzte sich die Gruppe Sillian in beiden Kategorien durch. Insgesamt war der grenzüberschreitende Bewerb nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern auch ein Symbol: für die Stärke der Freiwilligkeit, für die Verbindung über geografische Grenzen hinweg und für eine engagierte Jugend, die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.





Ein rundum gelungenes Turnier

Ein Fixpunkt im Jahreskalender für alle Freunde der gepflegten Kartenrunde ist das Kameradschaftswatten auf der Mendel. Natürlich durfte die Wettkampfgruppe des Weißen Kreuzes **Überetsch** auch heuer bei der mittlerweile 36. Auflage nicht fehlen. Als amtierende Titelträger haben sie viel Einsatz, taktisches Geschick und eine ordentliche Portion Ehrgeiz gezeigt, mussten sich in dem spannenden Turnier aber der stark aufspielenden Mannschaft der FF Mitterdorf geschlagen geben. Diese hat sich den ersten Platz redlich verdient! Die Sektion Überetsch gratuliert herzlich und bedankt sich auch besonders bei Sigi und dem gesamten Team der FF Mitterdorf für die hervorragende Organisation und die herzliche Gastfreundschaft. Es war – wie jedes Jahr – ein rundum gelungenes Turnier, bei dem nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern vor allem die Kameradschaft und das gesellige Miteinander im Vordergrund standen.



Genusszone für die ganze Familie

Am 18. Juli verwandelten Herbert, Sepp und Thomas das **Weißes Kreuz Passeier** in eine wahre Genuss-zone. Mit viel Geschick und Leidenschaft zauberten die drei „Pizzaiolos“ für alle anwesenden Freiwilligen, Angestellten und für die Zivildienlerin der Sektion und deren Familien herrlich duftende, frisch gebackene Pizzas. Die Pelikan-Hüpfburg war ein echter Publikumsmagnet: die kleinen Gäste haben sich dort so richtig ausgeliebt. Es war insgesamt ein rundum gelungenes Sommerfest, das allen in bester Erinnerung bleiben wird!

Bubble Soccer - 1. „Raffi“-Gedenktournament

Die 2. Auflage des Bubble-Soccer-Turniers am 12. Juli 2025 am Sportplatz in Mühlwald fand heuer im Gedenken an unseren Raffi statt, der im September 2023 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Raffael war nicht nur Zivildienler und freiwilliger Helfer beim Weißen Kreuz Ahrntal, sondern auch ein Freund, Kollege und lebensfroher Mensch. Umso passender war es, das Turnier in seinem Namen auszurichten. Dieses Jahr standen wieder 16 Mannschaften auf dem Spielfeld: die Teams des Weißen Kreuzes, der Feuerwehr und der Carabinieri, aber auch der SSV Mühlwald, der Jagdverein Mühlwald und der Kischtmichlverein St. Jakob. Gespielt wurde in Kleingruppen: Vier gegen vier spielten eingewickelt in große aufblasbare Bälle und versuchten, möglichst viele Tore zu erzielen. Es waren spannende und ehrgeizige Partien, die vor allem Spaß machten. Am Ende setzte sich die Mannschaft der FF Mühlwald durch, gefolgt von der FF Ahornach auf Platz zwei und dem SSV Mühlwald auf Platz drei. Bei der

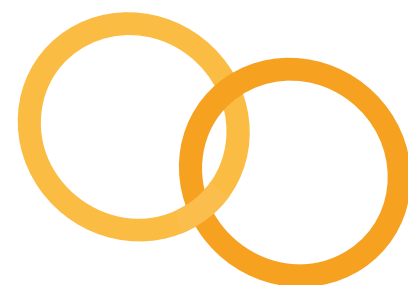
Verlosung gab es zur Freude der Teilnehmenden noch attraktive Sachpreise. Sektionsleiter Martin Hopfgartner bedankte sich bei allen Helfenden und Teilnehmern für die gelungene Veranstaltung, die sportlichen Ehrgeiz, Teamgeist und die Erinnerung an Raffi miteinander verbunden hat.



Fahrzeugweihe im Etschtal

Wer am 14. September den Terlaner Festplatz besuchte, konnte an einem besonderen Tag für das Weiße Kreuz Etschtal teilhaben. Die Sektion feierte die Einweihung ihres neuen Fuhrparks durch Herrn Dekan Sepp Leiter. Dieser umfasst nun ein Multifunktionsfahrzeug (MFF), zwei moderne Krankentransportwagen (KTW) sowie einen neuen Rettungswagen (RTW). Einer der beiden KTW ging bereits 2021 in den Dienst und wurde jetzt geweiht. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, und die musikalische Umrahmung übernahm die Böhmisches Terlan. Das Highlight des Tages – für kleine und große Gäste – war jedoch die Schauübung: Die Feuerwehr Terlan und das Weiße Kreuz simulierten einen Verkehrsunfall und vermittelten so spannende Einblicke in die Welt des Rettungswesens. Unter den Ehrengästen befanden sich die Bürgermeister von Terlan, Andrian, Mölten und Nals, ein Vorstandsmitglied des Weißen Kreuzes, der Maresciallo der Carabinieri Terlan sowie Vertreter zahlreicher Feuerwehren und der Bergrettung des AVS Bozen.





Herzlichen Glückwunsch!



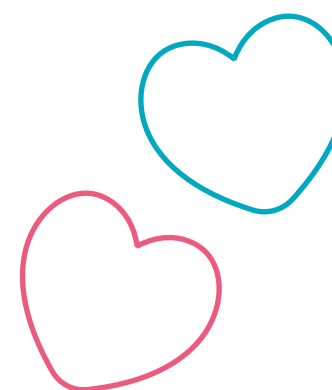
Wir freuen uns mit euch! Herzliche Glückwünsche an **Katharina Haniger** und **Massimo Rossi** zu ihrem Ja-Wort! Viele Kolleginnen und Kollegen im Weißen Kreuz freuen sich über ihren Bund. Sie sind nicht nur privat ein starkes Team, sondern bringen sich beide auch mit viel Herz in unseren Verein ein: Kathi als Mitarbeiterin der **Abteilung Marketing** und Freiwillige in der **Sektion Deutschnofen**, Massimo als Mitarbeiter in der **Einsatzzentrale** und Freiwilliger in der **Sektion Salurn**. Liebe Kathi, lieber Max, wir freuen uns mit euch und wünschen viel Zweisamkeit voller Glück, Liebe, Vertrauen und glücklicher Momente.



Liebe ist der schönste Notruf! Wir gratulieren unserer Freiwilligen und Ausschussmitglied **Lea** und ihrem **Lukas**. Wir von der **Sektion Deutschnofen**, ganz besonders die Gruppe Team4Life, wünschen euch unzählige glückliche Momente, Vertrauen und Zusammenhalt auf eurem Lebensweg.



Herzlichen Glückwunsch! Mit großer Freude und von ganzem Herzen gratulieren wir vom **Weißen Kreuz Deutschnofen**, ganz besonders die **First Responder Aldein**, unserem First Responder **Patrick** und seiner **Sandra**, die sich das Ja-Wort gegeben haben. Möge euer gemeinsamer Lebensweg reich an Glück, Liebe und Geborgenheit sein.



Ein Hoch auf die Liebe! Manchmal schreibt das Leben die schönsten Geschichten und so freut es uns vom **Weißen Kreuz Deutschnofen**, ganz besonders die **First Responder Aldein**, dass sich unser First Responder **Michael** und seine **Sabrina** den Bund fürs Leben geschlossen haben. Wir wünschen euch Glück, Gesundheit und viele gemeinsame Abenteuer.



Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit! Die **Sektion Überetsch** möchte ihrer freiwilligen Helferin **Marion Gschnell** und ihrem **Lukas** auf herzlichste Weise zu ihrer Hochzeit gratulieren. Wir wünschen euch von Herzen alles Liebe, viel Freude und eine wundervolle gemeinsame Zukunft!



Wir wünschen viel Liebe und Freude! Wir von der **Sektion Bozen** gratulieren unserer Mitarbeiterin **Daniela** und unserem ehemaligen Freiwilligen **Markus** herzlich zu ihrer Hochzeit. Beiden wünschen wir alles Gute für die gemeinsame Zukunft, viele glückliche Momente und eine Ehe voller Liebe und Freude.

Viel Glück und Freude!

Die **Sektion Seis** freut sich über dreifaches Babyglück und sendet den glücklichen Eltern die besten Wünsche.

Der kleine **Matthias** lässt seine Eltern, unseren Freiwilligen Hubert seine **Lidiana**, strahlen.



Die Sektion Seis begrüßt auch den kleinen **Raphael**, der die Herzen von Mamma **Lisa**, Freiwillige und Angestellte der **Sektion Seis**, und Papa **Daniel** erfreut.

Herzlich willkommen ist auch kleine **Mia**, die ihren Eltern, unserem Freiwilligen **Lukas** und seiner **Michaela** sicher wunderschöne Momente bescheren wird.



Die **Sektion Suld** begrüßt den kleinen Sonnenschein **Giorgio Francesco**! Sie gratuliert ihrem Freiwilligen **Alexander**, seiner **Barbara** und dem Schwesterchen **Beatrice** und wünscht der Familie eine unvergessliche Zeit voller Glück, Liebe und unzähliger schöner Momente.

Ein Kind kann das ganze Herz ausfüllen, ohne nur ein einziges Wort zu sagen.

Baby-News aus der **Sektion Mals**: Gleich zweimal hat das Baby-Glück in den vergangenen Monaten zugeschlagen. Das ganze Team gratuliert den stolzen Eltern und wünscht den Familien viel Freude und gemeinsame Momente.

Zur Geburt des kleinen **Elias** gratuliert das Team seinem Dienstleiter **Thomas** und seiner Partnerin **Karin**, beides Freiwillige, ihren Sohn am 4. Mai auf dieser Welt begrüßen durften.



Herzliche Glückwünsche aus der **Sektion Mals** gehen auch an ihre Sektionsleiterin **Jasmin** und ihren Angestellten **Jeron**, ebenfalls beides Freiwillige, Sie durften ihren kleinen **Max** am 2. Juni zum ersten Mal in ihren Armen halten.



Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme, in denen du sicher bist und Menschen, die dir ohne Fragen, zeigen, dass du willkommen bist.



Der kleine **Samuel**, der am 18. März das Licht der Welt erblickt hat, sorgt für Freude in gleich zwei Sektionen, nämlich **Ritten** und **Sarntal**. Sie gratulieren der freiwilligen Helferin **Anna Frötscher**, Freiwillige in der Sektion Ritten und **Andreas Hofer**, Freiwilliger der Sektion Sarntal und wünschen ihnen viel Freude mit dem kleinen Sonnenschein!



Auch dem Freiwilligen **Winfried Thaler** gratuliert die **Sektion Sarntal** zu seinem Nachwuchs. Der kleine **Laurin** ist am 27. Juni zur Welt gekommen. Alle wünschen den frisch gebackenen Eltern alles erdenklich Gute für die Zukunft.

La nascita di un bambino è sicuramente tra le cose più belle che possano accadere nella vita di ognuno! Il 20 maggio è nata la piccola **Anna**. La sezione di Fodòm si congratula Mamma **Martina**, Papà **Manuel** e il fratellino **Giacomo**.

Ogni volta che nasce un bambino, sboccia un fiore sulla mano del tempo.



Gleich zwei Sektionen freuen sich über die Geburt der kleinen Thea: Die Sektion Meran und die Sektion Passeier wünschen den frisch gebackenen Eltern **Martina** und **Lukas** von Herzen alles Gute, Glück und Gesundheit für die gemeinsame Zukunft!

Riesig ist die Freude auch über den kleinen **Leonas**. Die **Sektion Passeier** wünscht den Eltern **Magdalena** und **Thomas** von Herzen alles Liebe, ganz viel Glück und vor allem Gesundheit für eure gemeinsame Zukunft als Familie.



Herzliche Glückwünsche zur Geburt der kleinen **Rosalie** kommen von der **Sektion Überetsch**: Sie gratuliert ihrer freiwilligen Helferin und Freiwilligenkoordinatorin **Magdalena Perlot** und ihrem **Daniel** ganz herzlich und wünscht viel Freude, Gesundheit und wunderbare gemeinsame Stunden als neue kleine Familie.



Die **Sektion Meran** gratuliert ihrem Angestellten, **Maximilian Köhne** und seiner **Sigrid** zur Geburt ihres kleinen Schatzes **Noel**. Wir wünschen euch von Herzen alles Gute, viel Glück und eine wundervolle Zeit zu dritt.





Wir gratulieren!

Die **Sektion Mals** darf gleich 15 Freiwilligen zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren und wünscht allen weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit!



Emily Simone Procter
Vera Stecher



Justin Marseiler
Elisabeth Messner
Manuel Stecher
Elisabeth Unterer
Dominik Zischg



Julian Guizzo
Alex Hohenegger
Miriam Malloth
Hildegard Weisenhorn
Miachel Zagler



Benedikt Marth
Marlies Noggler
Verena Ruepp



Im Bild: Vera Stecher (v.l.), Emily Simone Procter



Im Bild links: Elisabeth Messner (hinten), Elisabeth Unterer



Im Bild: Manuel Stecher



Im Bild: Justin Marseiler (links), Dominik Zischg



Im Bild: Verena Ruepp (v.l.), Benedikt Marth, Marlies Noggler



Im Bild: Alex Hohenegger (v.l.), Miriam Malloth, Hildegard Weisenhorn, Michael Zagler, Julian Guizzo

Stolz ist auch die **Sektion Sarntal** auf ihre Freiwilligen. Sie gratuliert **Sofia Staffler, Thomas Unterholzner** und **Andreas Perkmann** herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen RDS-Ausbildung und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg beim Ausüben ihres Dienstes in der Sektion.

Danke für die Treue

Die Sektion Mals konnte vor einiger Zeit mehrere Helfer für ihre langjährige Treue ehren. An alle gehen herzliche Glückwünsche und der Dank für den unermüdlichen Einsatz im Verein.

10 Jahre:

Karlheinz Fliri,
Vinzenz Fliri, Anna
Maria Kreidl

15 Jahre:

Marco Basso,
Jasmin Kuntner

25 Jahre:

Peter Kofler,
Josefine Pircher,
Jürgen Schwarz,
Stefan Wegmann



Im Bild: Thomas Unterholzner (v.l.), Sofia Staffler, Andreas Perkmann



Im Bild: Thomas Raffener (v.l.), Vinzenz Fliri, Peter Kofler, Anna Maria Kreidl, Karlheinz Fliri, Jasmin Kuntner, Gottlieb Oberprantacher, Marco Basso

Impressum/Colophone

Herausgeber und Eigentümer Editore e proprietario

Landesrettungsverein
Weißes Kreuz – Croce Bianca,
Via Lorenz-Böhler-Str. 3
I-39100 Bozen – Bolzano

Redaktion/Redazione

Marketing und Kommunikation
Marketing e Comunicazione
live@wk-cb.bz.it
Tel: +39 0471 444 360

Fotos: Justin Doherty, Vanessa Loring, Pexels, Shutterstock, Unsplash
WK Archiv, Harald Wisthaler, Nature
Zen

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Direttore responsabile Dr. Ivo Bonamico
„Weißes Kreuz LIVE“, Heft 4/2025,
erscheint im Oktober 2025, fld. Nr. 136
(Aut. Pres. Trib. BZ Nr. 30/96 R. St.;
17.12.96). Erscheint sechs Mal jährlich, im 27.
Jahrgang.

„Croce Bianca LIVE“, 4a edizione 2025,
ottobre 2025, edizione n. 136 (aut. pres.
trib. BZ n. 30/96 R. St.; 17.12.96). Viene
pubblicato sei volte all'anno, nel 27° anno.

Auflage/Tiratura: 5.000
Versand über P. A. Nachdruck und
Verbreitung, auch auszugsweise, nur
mit Einwilligung des Hrg. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben die
persönliche Meinung des Autors wieder.

Spedizione postale. Riproduzione, anche parziale,
solo previa autorizzazione dell'editore. Gli articoli
firmati rispecchiano l'opinione personale dell'autore.

Numero ROC 24921

Grafisches Konzept
Idea e progetto grafico
hannomayr.communication,
Bozen-Bolzano

Satz/impaginazione
Marketing und Kommunikation

Druck/Stampa
Athesia Druck, Bozen – Gedruckt auf /
stampato su carta PEFC® 80 Gramm





HAPPY BIRTHDAY!
1965 - 2025